

Cup der Pokalsieger

Dukla Prag
Bremen

1:0

UEFA-Cup

Istanbul
Frankfurt

1:0

UEFA-Cup

Glasgow
Dortmund

1:2

UEFA-Cup

Sheffield
Lautern

2:2

90/45. Wo. 5. November 1992



Ende gut – alles gut? Sagen wir es anders: Sieben deutsche Klubs sind dieses Jahr in die Europacup-Saison gestartet. Nach Runde 2 gestern sind fünf raus. Aber Dortmund und Kaiserslautern, die als einzige in Runde 3 einzogen (Freitag Auslosung), zeigten große Spiele. Sie begeisterten Millionen deutscher Fans, die die Spiele vor dem Fernseher verfolgten. Besonders der 1. FC Kaiserslautern wehrte sich gestern abend bei Sheffield Wednesday tapfer gegen den Ansturm der Engländer. Und zwei Tore von Witeczek und Zeyer machten alles klar, sicherten das Weiterkommen. – *Alle Ergebnisse, Berichte Seiten 2 bis 5*



Jetzt der DFB-Pokal

Ein Cup jagt den nächsten. Gestern noch Europacup, morgen DFB-Pokal. Den Superschläger Bremen gegen Dortmund gibt's Samstag live bei RTL zu sehen. Von allen anderen Spielen berichten ARD und ZDF in ihren Standardsendungen. Alle Zeiten in unserem TV-Programm auf Seite 14.

ACHTELFINALE

Bundesliga gegen Bundesliga:

SV Werder Bremen – Borussia Dortmund (Sa., 20.15)

Bundesliga gegen Zweite Liga:

FC Homburg – 1. FC Nürnberg (Fr., 20.00)

Bayer Leverkusen – Hertha BSC Berlin (Sa., 15.00)

Fortuna Düsseldorf – Karlsruher SC (Sa., 15.30)

Eintracht Frankfurt – VfL Osnabrück (Sa., 15.30)

Zweite Liga gegen Zweite Liga:

FC Carl Zeiss Jena – MSV Duisburg (Fr., 19.30)

Zweite Liga gegen Amateure:

Hertha BSC Berlin (A) – Hannover 96 (Fr., 20.00)

Rot-Weiß Essen – Chemnitzer FC (Sa., 15.30)

Na, bitte! Lautern macht es Dortmund nach

fuwo-Analyse

12

Bundesliga-Klubs sind verschuldet

Berlin – Nürnberg, Schalke, Dresden – diese drei Klubs standen in den letzten Wochen in der Diskussion, wegen der vielen Schulden. Aber sie sind nicht die einzigen Sorgenkinder der Bundesliga. Das überraschende Ergebnis einer fuwo-Analyse: 12 der 18 Vereine haben Schulden.

Seiten 10/11

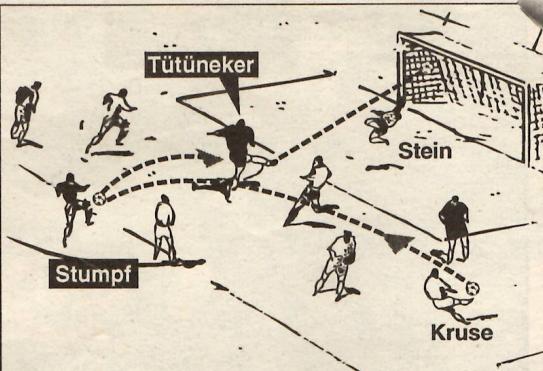
NACHRICHTEN

Bochum sucht Osieck-Ersatz

Bochum – Noch in dieser Woche will der VfL Bochum den neuen Trainer vorstellen. Drei Tage nach der Entlassung von Holger Osieck gibt es noch keinen ernsthaften Kandidaten beim Tabellenletzten der Bundesliga. Seite 9

Opernsänger als Dynamo-Präsident?

Dresden – Neue Variante im Haukraich bei Dynamo Dresden: Die Opposition im Verein wünscht sich den Dresdner Opernsänger und ZDF-Showmaster Gunther Emmerlich als Präsident. Seite 9



Das Tor, das Frankfurt besiegte

So grausam kann Fußball sein (wenn man verliert): 180 Minuten gespielt, und ein einziges Törchen spielt Schicksal zwischen Frankfurt und Galatasaray Istanbul – nämlich dieses (siehe Zeichnung oben): Der Abwehrversuch von Kruse in die Mitte des Feldes, der Ball

springt dem Türken Tütüneker vor die Füße. Schuß, Tor, 1:0, und zwei Trainer verändern ihre Gemütslage: Eintrachts Stepanovic (r.) zornig, Istanbuls Feldkamp (ganz rechts) euphorisch



Foto: BONGARTS, WITTTERS

Umfrage: Die meisten gegen Matthäus

Die Meinung zum Österreich-Länderspiel

Berlin – Ist Matthäus schon reif für die Nationalelf oder nicht? Dieses Fußball-Thema wird in Deutschland am meisten diskutiert. fuwo (Montag-Ausgabe) fragte daher die Leser: Soll der Kapi-

tän am 18. November in Nürnberg gegen Österreich spielen, obwohl er nach seinem Kreuzbandriss noch nicht hundertprozentig in Form ist? Viele Anrufer am Montag

und Dienstag, 72 Prozent sprachen sich gegen einen Einsatz von Matthäus aus. Die restlichen 28 Prozent waren dafür, Matthäus spielen zu lassen.

Michael Bohn aus Rasdorf

und Fulda meinte beispielsweise: „Vielleicht braucht Matthäus noch sechs Wochen Zeit. Durch schwächer Leistungen jetzt wird er nur zusätzlich verunsichert.“

Lesen Sie weiter auf Seite 8

fuwo-Blickpunkt

DFB-Pokal

Welche Achtelfinal-Teilnehmer waren in den letzten 15 Jahren am häufigsten unter den letzten 16?



2 EUROPAPOKAL



+++ Europacup-Rückspiele 2. Runde +++ Europacup-Rückspiele

INHALT

Europapokal	2 - 5
DFB-Pokal	6/7
Nationalmannschaft	8/9
Bundesliga	9 - 11
Oberligen	12
Tabellen	13
International	14/15
TV-Programm	14

NACHRICHTEN

Botschafter Franz

München - Der ehemalige Teamchef der deutschen Nationalelf, Franz Beckenbauer, wird als WM-Botschafter der Bewerbung Japans für die WM im Jahr 2002 unterstützen. Beckenbauer hat prominente Kollegen: Pelé und Bobby Charlton.



Franz Beckenbauer unterstützt Japan bei der Bewerbung um die WM 2002

Hilfe durch TV-Geld

Frankfurt - Durch jährliche Fernseh- und Werbe-Honorare von etwa 1,5 Millionen Mark pro Verein geht es den meisten Zweitliga-Klubs wesentlich besser als in der letzten Saison. Das erklärte Eintracht Braunschweigs Präsident Harald Tenzer. Im nächsten Jahr werde die TV-Einnahme noch 300 000 Mark höher sein, projezierte Tenzer.

Dresden muß zahlen

Dresden - Dynamo Dresden verlor den Rechtsstreit gegen den ehemaligen Braunschweiger Spieler Peter Lux. Das Kreisgericht Dresden entschied, daß Lux (er spielte 1990 vierieinhalf Monate bei Dynamo) noch 17 550 Mark Gehalt bekommt. (Lesen Sie auch Seite 9)



Grund zur Freude: Peter Lux darf noch Rest-Gehalt von Dynamo Dresden kassieren

Krach in der Superliga

London - Die 22 Klubs der englischen Superliga (Premier League) streiten um die Verteilung der Werbe- und TV-Einnahmen. Vor Beginn der Saison war beschlossen worden, daß die Vereine grundsätzlich derlei Einkünfte teilen sollen. Jetzt haben acht Klubs eigene Verträge geschlossen.

Kremers droht Schalke

Gelsenkirchen - Der ehemalige Schalke-Manager Helmut Kremers droht mit einer Klage, wenn der Bundesliga-Klub nicht eine angeblich zugesagte „bedeutende Summe als Abfindung“ bezahlt.

Gleich drei Spieler flogen runter

Piräus - Die Sensation im Europacup der Pokalsieger: Olympiakos Piräus (Griechenland) erreichte ein 0:0 gegen den französischen Pokalsieger AS Monaco und steht nach dem 1:0 im Hinspiel im Viertelfinale. Jürgen Klinsmann (Monaco) hatte Pech mit einem Kopftball gegen den Pfosten.

Moskau: Trotz Niederlage in der nächsten Runde. Real Ma-

drid (Spanien/UEFA-Cup) unterlag 2:3 bei Torpedo Moskau. Aber im Hinspiel hatte Real 5:2 gewonnen und steht damit im Achtelfinale. Die Tore: Talaljew, Tischkow und Mudraschow für Moskau, für Madrid trafen Zamáran und Hierro. Enttäuschend die Kulisse beim Auftritt des spanischen Rekordmeisters - nur 6500 Fans kamen ins Stadion.

Saragossa: Andreas Brehme fehlte wegen Grippe, aber Real Saragossa (Spanien/UEFA-Cup) gewann auch ohne den deutschen Star 5:1 gegen Frem Copenhagen. Der Rumäne Matute erzielte drei Tore. Sebaschoß die übrigen beiden Tore für die Spanier. Für Copenhagen traf Colding.

Mechelen: Vitesse Arnhem (Holland/UEFA-Cup) gewann

wie im Hinspiel 1:0 beim belgischen Klub KV Mechelen. Das einzige Tor erzielte Cucu.

Olmütz: Ein Debakel erlebte Fenerbahce Istanbul (Türkei/UEFA-Cup) bei Sigma Olmütz in der ČSFR. Der ehemalige Klub von Toni Schumacher unterlag 1:7 und verlor außerdem drei Spieler durch Platzverweis nach schlimmen Fouls.

Barcelona: Ehrenvolle Aufga-

Schlimme Fehler - das frühe Aus für Werder

Bereits nach 13 Minuten Tor durch Siegel - Rehhagel: „Verdient ausgeschieden“

von JOACHIM STREIBEL

Prag - Das Wunder von Prag ist ausgeblieben! Nach der 2:3-Heimniederlage im heimischen Weserstadion unterlag Werder Bremen am Mittwoch im Rückspiel gegen Sparta Prag mit 0:1 und schied damit im Achtelfinale des Europapokals der Pokalsieger aus. „Verdient“, wie sogar Trainer Rehhagel feststellte.

Die Bremer wußten, daß sie nur mit einer totalen Offensive eine Chance auf das Weiterkommen in die 3. Runde hatten. Rehhagel opferte deshalb Manndecker Beiersdorfer, brachte dafür Wolter. Der sollte zusätzlichen Druck über die rechte Seite machen.

Eine Marschroute, die schon nach einer knappen Viertelstunde zum Scheitern verurteilt war. Werder-Libero Bratseth veränderte den Ball im Mittelfeld, Borowka verschätzte sich zu allem Unglück auch. So hatte Siegel freie Bahn auf das Tor von Oliver Reck. Zum Entsetzen der mitgereisten Werder-Fans ließ Reck den haltbaren Schuß auch noch durch die Beine gleiten. 1:0 für Sparta. Damit war klar, daß Bremen vor einer schier unlösbar Aufgabe stand.

Die Prager, technisch überaus stark, zogen sich bei den Angriffen der Bremer nun noch tiefer in die eigene Deckung zurück. Sie starteten von dort aus kreuzgefährliche Konter über Dvirk und Siegel.

Man kann Werder das Bemühen nicht absprechen, doch noch eine Wende herbeizuführen. Die Mittel, die dabei aber zur Anwendung kamen, waren mehr als bescheiden. Wolter und Legat unternahmen gar nicht erst den Versuch, auf die Grundlinie vorzustoßen, flankten schon unmittelbar hinter der Mittellinie. Eingaben, auf die

sich die Prager Abwehr (stark Libero Vrabel) auch ohne die gesperrten Nationalspieler Chovanc und Nowotny mühelig ein-

CUP DER POKALSIEGER

Sparta Prag - Werder Bremen 1:0 (1:0)

stellte. Vielleicht hätte das Spiel noch eine Wende genommen, wenn der Kopftball von Rufer (18.) sein Ziel gefunden hätte. Nach einer Ecke von Legat war er hoch-

gestiegen, hatte kraftvoll gekopft. Sparta-Torsteher Kouba bewies in dieser Situation seine Klasse, wehrte großartig ab.

Rufer war es auch, der zwei Minuten nach dem Wechsel die zweite gute Möglichkeit für die Bremer verpaßte. Auch da wehrte Kouba seinen Kopftball gedanken-schnell ab. „Wir haben verloren, weil uns schon im Hinspiel zwei große Fehler in der Deckung unterliefen. Und hier patzten wir erneut“, analysierte Bremens Trai-

ner Rehhagel nüchtern. Ein halbes Jahr nach dem Gewinn des Europapokals gegen den AS Monaco ist Werder Bremen auf den Boden der Tatsachen zurückgekehrt worden. Sehr unsanft sogar.

Sparta Prag: Kouba - Vrabel - Hornak, Sopko - Bilek, N. Mistr, Frydek, Vonasek, Nemec - Dvirk (89. Nedved), Siegel. **Trainer:** Uhrin. **Werder Bremen:** Reck - Bratseth - Wolter, V. Borowka (46. Allofs) - Bockenfeld, Votava, Ellts, Bode (79. Kohn), Legat, V. - Rufer (90. gelb-rote Karte), Neubarth. **Trainer:** Rehhagel. **Tor:** 1:0 Siegel (13.). **Schiedsrichter:** Nervik (Norwegen). **Zuschauer:** 29 704.



Mit dem Kopf durch die Wand Wynton Rufer (rechts/wird am 29. Dezember 30) köpft vor dem Prager Bilek auf das Sparta-Tor. Zwei Kopfbälle des Neuseeländers, die der ausgezeichnete Torwart Kouba hielt, blieben beim Rückspiel leider die einzigen Chancen des Pokalverteidigers. Die Bremer wollten mit Gewalt das Prager Abwehrbollwerk durchdringen - ging nicht



Die Entscheidung gegen Werder Bremen: Siegel (Mitte) hat abgeschossen, ehe Votava ihn daran hindern kann (rechts). Zum Entsetzen der Bremer läßt Reck den Ball durch die Beine (Pfeil)



Helmut Schulte

exklusiv in fuwo

Wie ich die Spiele unserer Mannschaften sah

Von HELMUT SCHULTE
Glasgow gegen Dortmund (1:2) - das hat Spaß gemacht. Glückwunsch Borussia, Dank Chapuisat. Er hat für mich das Spiel gewonnen! Tolles Tor zum 1:1, Paß zum 2:1. Mustermäßig! Und doch so schwer. Die Schotten mit ihrer Erkerkette waren ja schwer zu überwinden. Solch eine Abwehr verengt ein Spiel. Man kann sich diagonal kaum freilaufen.

Chapuisat hat das Spiel gewonnen

So hatte Borussia 30 Minuten Probleme. Vorne wie hinten. Übrigens: Das 0:1 war für mich kein Torwartfehler von Klos. Der Patzer unterlief Schmidt. Aber die Mannschaft hat dessen Unerfahrenheit ausgeglichen. Sie hat Stabilität gezeigt. Schulz war Turm in der Schlacht - mit Schmidt und Kutowski als einer von drei Manndeckern. Weil man auch drei Angreifer erwartete. Aber Borussia zeigte

2. Runde + + + Europacup-Rückspiele 2. Runde + + + Europacup-Rückspiele 2. Runde

be für FIFA-Schiedsrichter Bernd Heynemann aus Magdeburg: Er leitete die Landesmeister-Partie FC Barcelona – ZSKA Moskau. Und erlebte eine Sensation: Barcelona unterlag 2:3 und schied nach 1:1 im Hinspiel aus.

Vac: Der portugiesische Rekordmeister Benfica Lissabon (UEFA-Cup) siegte 1:0 bei Izzo Vac (Ungarn) durch einen Tor des

schwedischen Nationalspielers Stefan Schwarz. Das Hinspiel hatte Benfica 5:1 gewonnen.

Kiew: Nach dem 4:2 im Hinspiel war der belgische Rekordmeister RSC Anderlecht auch beim Rückspiel in Kiew (Ukraine/UEFA-Cup) die deutlich überlegene Mannschaft – 3:0 durch zwei Tore von Nationalspieler Luc Nilis und einen Treffer des

holländischen Legionärs van Vossen.

Marseille: Frankreichs Meister Olympique hatte hart zu kämpfen, ehe das 2:0 gegen Dinamo Bukarest (Rumänien/Hinspiel 0:0) feststand. Der Kroate Bokšić erzielte die Tore. Olympiques Star Rudi Völler hatte zu beiden Treffern die clevere Vorarbeit geleistet. Der Ex-Nationalspieler wurde aber in der

73. Minute für Abwehrspieler di Meco ausgewechselt.

Zürich: Blamiert, aber im Achtelfinale – AS Rom verlor bei Grasshopper Zürich 3:4, doch das 3:0 aus dem Hinspiel ermöglichte das Weiterkommen. In einer turbulenten Partie erzielte Rizzitelli (2) und Caniglia die Tore für Rom. Für Zürich waren die Vicente (2), Sutter und Gämperle erfolgreich.

Roms deutscher Star Thomas Häfler konnte einen Foulelfmeter nicht verwandeln.

Madrid: Spaniens Pokalsieger Atletico Madrid – der Verein von Bernd Schuster – tat sich sehr schwer beim 0:0 gegen Trabzonspor (Türkei). Das 2:0 aus dem Hinspiel reichte aber für das Viertelfinale.

Kopenhagen: Auch im Rückspiel hatte der FC Kopenhagen

keine Chance gegen AJ Auxerre (Frankreich/UEFA-Cup). Das 0:2 war allerdings nicht ganz so bitter wie das 0:5 im Hinspiel. **Bukarest:** Die Europacup-Pleite der dänischen Klubs machte Steaua Bukarest (Rumänien/Pokal der Pokalsieger) komplett. Steaua siegte 2:1 gegen Aarhus und kam nach dem 2:3 im Hinspiel durch die Regel der Auswärtstore ins Viertelfinale.



Das 1:1 nach tollen Einsatz von Witeczek

Stürmer Marcel Witeczek (rechts) trumpfte auch in Sheffield ganz stark auf. Mit einem großartigen Solo erzielte er das 1:1. Erst umspielete er Pearson und Anderson, dann auch noch Torwart Woods. Links Sheffields Nilsson (Nr. 12), daneben Hotic (Nr. 7)

So haben sie gespielt

Pokal der Landesmeister

	Ergebnis	Hinspiel
Ol. Marseille (Frankreich) – Din. Bukarest (Rumänien)	2:0 (1:0)	0:0
PSV Eindhoven (Holland) – AEK Athen (Griechenland)	3:0 (1:0)	0:1
FC Barcelona (Spanien) – ZSKA Moskau (Rußland)	2:3 (2:1)	1:1
Lech Posen (Polen) – IFK Göteborg (Schweden)	0:3 (0:1)	0:1
Leeds United (England) – Glasgow Rangers (Schottland)	*	1:2
AC Mailand (Italien) – Slovan Preßburg (CSFR)	4:0 (2:0)	1:0
Austria Wien (Österreich) – FC Brügge (Belgien)	3:1 (0:0)	0:2
FC Porto (Portugal) – FC Sion (Schweiz)	*	2:2

Wörtlich genommen
Ein Foto mit so viel Symbolkraft, daß es einem weh tut. Frankfurts Bommer (Nr. 8) auf dem Sprung nach dem Ball. Sein türkischer Gegner Uğur (l.) kann in der Bewegung nicht mehr stoppen, trifft Bommer in den Allerwertesten. Als wollte er deutlich machen: Frankfurt raus aus dem Cup! – Seite 4



Lautern ganz wacker

Trotz 0:1-Rückstand nie aufgegeben – Witeczek und Zeyer trafen

Von JOACHIM DROLL

Sheffield – 2:2 nach dem 3:1 zu Hause im Hinspiel. Riesig, wie Lautern gestern gegen Sheffield im UEFA-Cup weiterkam. Ganz wacker gekämpft und tolle Tore. Erst machte Witeczek das 1:1 (63.), dann Michael Zeyer 13 Minuten nach seiner Einwechslung das 2:2 (76.). Zeyer: „Plötzlich hatte ich denn Ball, lief noch ein paar Meter und zog ab.“ Trainer Zobel: „Dieser Erfolg ist ganz wichtig für die Mannschaft, auch für die weitere Bundesligaaison. Jetzt ist Real Madrid unser Wunschgegner.“

Es war von Beginn an der erwartete Kampf auf Biegen und Brechen. Robust und eisenhart die Engländer, die mit langen Bällen den Erfolg suchten. Mit schnellen, präzisen Kontern der Lauterer, die spielttechnisch stärker waren. So auch die erste Chance für den FCK, als Hotic klug auf den links startenden Schäfer spielte und der mit trockenem Flachschuß auf kurze Eck nur den Pfosten traf (12.). Zehn Minuten später noch einmal Glück für Sheffield. Für die Notbremse am frei durchlau-

fenden Witeczek bekommt Anderson vom sehr großzügigen Schiedsrichter Puhl nur die gelbe Karte. Aber dann passierte es. Weiter Einwurf von Harkes in den Strafraum, Pearson verlängerte per Kopf, Kadlec schlug über den Ball und Wilson schmetterte den Ball aus sieben

UEFA-CUP

Sheffield Wed. – Kaiserslautern **2:2 (1:0)**

Metern zum 1:0 ein (27.). Noch vor der Pause die Ausgleichschance. Der Hotic-Kopfball wurde von Worthington mit artistischen Flugkopfball von der Linie befördert (34.). „Wir spielen so weiter. Wenn wir uns hinten reinstellen, kriegen wir hier zwei, drei Dinger.“ So die Marschroute, die Trainer Zobel in der Pause ausgab.

Doch Sheffield machte Druck, kam mehr über die Flügel und brachte die FCK-Abwehr immer mehr in Verlegenheit. Spürbar zu diesem Zeitpunkt, daß besonders der lange Funkel (neben Ehrmann, Wagner, Kuntz, Roos und Eriksson nicht da-

bei) bei den hohen Eingaben fehlte. Dann zweimal Jubel bei Witeczek. In der 57. Minute noch umsonst. Abseitsstor. Doch sechs Minuten später war der Stürmer von keinem mehr zu halten. Kurz hinter der Mittellinie startete Witeczek, umspielete Anderson, Pearson und auch noch Torwart Woods und schob den Ball ins leere Tor. Sein sechstes Europacuptor zum 1:1. Doch der Jubel kam zu früh. Einen umstrittenen Freistoß für Sheffield verwandelte Sheridan zwei Minuten später per Kunststoß aus 17 Metern in den linken Dreieckel.

Glücksschlag dann von Trainer Zobel. Der eingewechselte Michael Zeyer erlöste mit seinem Rechtschuss ins linke Eck Kaiserslautern.

Sheffield: Woods – Harkes (35. Nilsson), Pearson, Anderson/V., Worthington – Palmer, Waddle, Wilson, Sheridan – Warhurst, Watson. **Spieler-Trainer:** Francis. **Kaiserslautern:** Serr – Kadlec – Haber, Ritter, Dooley, Schäfer – Goldbaek/V., Richter, Hotic (63. M. Zeyer) – Witeczek (82. Liebernecht), Marin. **Trainer:** Zobel. **Tore:** 1:0 Wilson (27.), 1:1 Witeczek (63.), 2:1 Sheridan (65.), 2:2 M. Zeyer (76.). **Schiedsrichter:** Puhl (Ungarn). **Zuschauer:** 28 000 (ausverkauft).

auch Flexibilität im Aufbauspiel. Mal Povlsen im Mittelfeld, mal Povlsen im Angriff. Celtic hat sich am Ende nicht einmal richtig gewehrt.

Istanbul gegen Frankfurt (1:0) – ein Schock war der frühe Gegen-treffer für die Frankfurter nicht. Nach einem 0:0 im Hinspiel muß man auf den ersten Treffer vorbereitet sein. Eintracht spielte dann zunächst auch nicht überhastet.

Doch Trainer Kalli Feldkamp stellte Istanbul taktisch ganz diszipliniert ein. Mit den Deutschen Götz und Stumpf in der Deckungs-zentrale. Auf die konnte er sich zu hundert Prozent verlassen. Und auf dieses, in Deutschland viel gespielte System: Libero, zwei Manndecker, fünf Mittelfeldspieler und zwei Stürmer.

Da hatten nicht nur Kruse und

Yeboah null Chancen. Enttäus-chend, daß Frankfurt nach der Halbzeit nicht mehr riskierte. Obwohl die Mannschaft mit zwei Stürmern, drei offensiven Mittelfeldspielern (Studer, Bein, Okocha/d. R.) und Bommer durchaus angriffsorientiert ausgerichtet war.

Prag gegen Bremen (1:0) – auch hier ein frühzeitiger Rückstand gegen die Deutschen. Deckungsfelder, Beinschuß Reck. Mit diesem Tor in der 13. Minute war der Europapokalsieger praktisch raus. Dabei war Rehhagels Taktik klar. Bockenfeld von rechts und Legat von links sollten die Kopfballspieler Rufer, Bode und Neu Barth aus dem Mittelfeld trennen. Aber diesen Verlust glichen die Konterstürmer Marin und Witeczek aus. Wie beim 1:1! Trotzdem, eine Zitterpartie nach dem 1:2.

schen Spielern. Die brauchten sich nur noch hinten reinzustellen, konnten kontern und aufs Weiterkommen warten.

Sheffield – Kaiserslautern (2:2) – zum viertenmal eine deutsche Mannschaft 0:1 im Rückstand. Kurzging Lautern der Faden verloren. Den Lauterern fehlten jaschke Verletzte, und dann dieses Wilson-Tor. Da war höchst Alarmstufe. Die Pfälzer taten aber das Richtige: gut mitspielen, Chancen erarbeiten, nicht hinten reinstellen. Klug, sowohl die Spitzens als auch die beiden Spielmacher Waddle und Palmer in Manndeckung zu nehmen. Zwar fehlte dadurch ein Mittelfeldmann. Aber diesen Verlust glichen die Konterstürmer Marin und Witeczek aus. Wie beim 1:1! Trotzdem, eine Zitterpartie nach dem 1:2.

Pokal der Pokalsieger

	Ergebnis	Hinspiel
Sparta Prag (CSFR) – Werder Bremen (Deutschland)	1:0 (1:0)	3:2
Atletico Madrid (Spanien) – Trabzonspor (Türkei)	0:0	2:0
Boavista Porto (Portugal) – AC Parma (Italien)	0:2 (0:1)	0:0
Feyenoord Rotterdam (Holland) – FC Luzern (Schweiz)	4:1 (2:1)	0:1
Olympiakos Piräus (Griechenland) – AS Monaco (Frankreich)	0:0	1:0
Steaua Bukarest (Rumänien) – AaRhus GF (Dänemark)	2:1 (0:1)	2:3
FC Antwerpen (Belg.) – Admira W. Wien (Österr.)	3:4 n. V. (2:4, 2:0)	4:2
FC Liverpool (England) – Spartak Moskau (Rußland)	0:2 (0:0)	2:4

UEFA-Pokal

	Ergebnis	Hinspiel
Celt. Glasgow (Schottland) – Bor. Dortmund (Deutschland)	1:2 (1:0)	0:1
Gal. Istanbul (Türkei) – Eintr. Frankfurt (Deutschland)	1:0 (1:0)	0:0
Sheff. Wednesday (England) – Kaiserslautern (Deutschl.)	2:2 (1:0)	1:3
Sigma Olmütz (ČSFR) – Fenerbahce Istanbul (Türkei)	7:1 (3:1)	0:1
Grasshopper Zürich (Schweiz) – AS Rom (Italien)	4:3 (1:2)	0:3
Dynamo Kiev (Ukraine) – RSC Anderlecht (Belgien)	0:3 (0:1)	2:4
Juventus Turin (Italien) – Panathinaikos Athen (Griechenland)	0:0	1:0
KV Mechelen (Belgien) – Vitesse Arnhem (Holland)	0:1 (0:0)	0:1
Paris St. Germain (Frankreich) – SSC Neapel (Italien)	*	2:0
Standard Lüttich (Belgien) – Heart of Midlothian (Schottland)	1:0 (0:0)	1:0
Ajax Amsterdam (Holland) – Vitoria Guimaraes (Portugal)	2:1 (1:0)	3:0
FC Copenhagen (Dänemark) – AJ Auxerre (Frankreich)	0:2 (0:0)	0:5
Torpedo Moskau (Rußland) – Real Madrid (Spanien)	3:2 (1:1)	2:5
Izzo Vac (Ungarn) – Benfica Lissabon (Portugal)	0:1 (0:1)	1:5
Real Saragossa (Spanien) – Frem Copenhagen (Dänemark)	5:1 (3:0)	1:0
Dynamo Moskau (Rußland) – AC Turin (Italien)	Do.	2:1

Anmerkung: * – Ergebnis lag bei Redaktionsschluß dieser Seite noch nicht vor. Do. – Spiel am Donnerstag. Die fettgedruckten Mannschaften sind in der nächsten Runde.



4 EUROPAPOKAL

Europacup-Rückspiele 2. Runde + + + Europacup-Rückspiele 2. Runde + + +

PRO UND CONTRA ZU MATTHÄUS

JÖRG OPPERMANN

Ja, Matthäus soll wieder spielen



Es stimmt, Lothar Matthäus hat noch längst nicht Bestform erreicht. Trotzdem ist es richtig, daß Berti Vogts ihn für das Österreich-Spiel nominierte. Es gibt zwar einen Widerspruch zum Leistungsprinzip des Bundestrainers. Aber bei Matthäus ist eine Ausnahme angebracht.

Weil sein Wert nicht nur mit spielerischen Komponenten zu messen ist. Da gibt es auch den psychischen Aspekt. Matthäus ist nach seinem Kreuzbandriss verbissen bemüht, wieder zur Leitfigur des deutschen Fußballs zu werden. Dabei braucht er die Hilfe der Mannschaft. So wie er der Mannschaft früher geholfen hat. Als Führungspersönlichkeit.

Ich erinnere nur an die EM. Da fehlte unserer Mannschaft ein solcher Mann. Und wer, wenn nicht Matthäus, kann das sein.

RAINER NACHTIGALL

Nein, Matthäus soll noch nicht spielen



Die besten Spieler gehören in die Nationalmannschaft. Bundestrainer Vogts hat das selbst oft genug betont. „Wir leben in einer Leistungsgesellschaft. Nur wer sich in seinen Mannschaften ständig anbietet, bekommt eine Chance.“

Bei Matthäus aber macht er eine Ausnahme. Das ist nicht logisch.

Nach Auffassung von Bayern-Trainer Ribbeck bringt Matthäus derzeit erst 60 Prozent seines ursprünglichen Leistungsvormögens. Also gehört er nicht in die Nationalmannschaft, die nicht ständig Experimentierfeld sein kann, auch nicht in Freundschaftsspielen.

Schwache Spiele schaden Matthäus selbst, der Mannschaft sowieso. Und sie bringen den Bundestrainer in eine schlechte Position. Matthäus soll spielen. Aber nur, wenn er hundert Prozent Leistung bringt.

WORTE ÜBER MATTHÄUS

„Man kann selten wiederholen, was man in leistungsfähigerem Alter einmal gezeigt hat. Wenn eine schwere Verletzung dazukommt, macht der Körper nicht mehr mit. Matthäus muß die Zeichen der Zeit erkennen, das hat etwas mit realistischer Selbstinschätzung zu tun.“

„Bei Beckenbauer war es ähnlich wie bei Matthäus: Hätte er nicht noch einmal in der Bundesliga gespielt, dann hätte dem etwas gefehlt... obendrein ist bei Bayern München das Klima rauher als bei jedem anderen Bundesligaclub. Deshalb ist es eine Rückkehr, die womöglich nicht gut geht.“

„Matthäus wird akzeptieren müssen, wenn ihn sein Trainer Erich Ribbeck demnächst einmal auswechselt. Andernfalls wäre er ein Phantast. Wenn seine schlechten Leistungen andauern, wäre es eine Selbstverständlichkeit, öffentlich zu bekennen: „Ich spiele einen großen Mist.“ Auch das gehört zu einem Superstar.“

Ex-Nationalspieler Günter Netzer im „Spiegel“



Spruch des Tages

Laumänner brauchen was auf die Fresse.

Manfred Ommer, Präsident des Zweitliga-Klubs FC Homburg, in „Sport-Bild“ über Spieler mit mangelndem Einsatz

Türken hatten eine Chance – das Aus für die Eintracht

Von PEPPY SCHMITT

Istanbul – Man kann Frankfurts Aus im UEFA-Cup bei Galatasaray Istanbul auf einen einfachen Nenner bringen:

Nach einer Ecke der Türken kommt Eintracht-Torjäger Kruse kurz vor dem Strafraum an den Ball. Er macht genau das Verkehrte: Anstatt den Ball auf eine Außenposition zu schlagen, schießt er ihn genau in die Mitte. Der Abpraller kommt zu Tütünker. Aus zehn Metern, allerdings absichtsvorwärtig, schmettert er den Ball ins Tor. 1:0 für die Türken in der 6. Minute. Das war's. Sieg und nächste Runde. Die erste und einzige ernsthafte Chance in diesem Spiel für Galatasaray.

Das Aus für Frankfurt nach dem enttäuschenden 0:0 im Heimspiel vor 14 Tagen. Und schuld hat Kruse?

Eintracht-Trainer Stepanovic: „Kein Vorwurf an Kruse. So etwas kann immer passieren.“ Also keine Schuldzuweisung. Stattdessen: „Die Mannschaft

tut mir leid. Aber diese Niederlage wird uns zusammenschweißen, denn wir haben toll gekämpft und hatten genügend Chancen. Es fehlte nur das Tor.“

Tatsächlich wurde der Schock von den Frankfurtern schnell verdaut. Bindewald (9.) und der immer wieder nach vor drängende Libero Binz nach glänzender Kruse-Vorarbeit (33.) hatten noch vor dem Wechsel die Chancen zum Ausgleich.

Doch schon in dieser Phase zeigte sich, woran es im Spiel

des Bundesligisten auch diesmal haperte. Flügelspiel kam nur zustande, wenn Okocha rechts antrat. Er übertrieb jedoch die Dribblings. Torjäger Yeboah blieb wie schon im Hinspiel gegen den eisernen Ex-Kaiserslauterer Stumpf fast wirkungslos. Und die Klasse von Binz, der wieder fit war, blitzte zu wenig auf.

30 Minuten vor Schluß noch einmal das große Aufbäumen. Der 35 Jahre alte Bomber war es, der im Mittelfeld unermüdlich antrieb, zum Schluß sogar für den nur noch vorn spielenden Binz die Liberposition ein nahm. „Ein Sonderlob für Bomber. Er hat mir imponiert“, sagte Stepanovic.

Zwei Großchancen innerhalb von 30 Sekunden für die Eintracht. Doch Kruse scheitert aus sieben Metern am stark reagie renden Torwart Hayrettin, und beim Yeboah-Schuß aus drei Metern rettet Stumpf auf der Linie.

Frankfurts Ex-Trainer Karl-Heinz Feldkamp (zuletzt Kaiserslautern, jetzt Galatasaray), wurde als Vater des türkischen Triumphes gefeiert. „Wir haben einen Maßstab für den türkischen Fußball gesetzt. Es war ein schönes Gefühl, es in 180 Minuten den Deutschen einmal gezeigt zu haben“, beschrieb er seinen Gemütszustand nach dem Spiel.

Istanbul: Hayrettin – Götz – Stumpf, Bülent – Muhammattu, Okan (90. Ismail), Tütünker, Tugay, Yusuf – Hakan, Bölic (80. Mert). – Trainer: Ribbeck. – **Frankfurt:** Binz – Binz – Roth, Bindewald – Okocha, Bommer/V., Bain (70. Andersen), Klein, Studer (78. Schmitt) – Kruse/V., Yeboah. – Trainer: Stepanovic. **Tor:** 1:0 Tütünker (6). **Schiedsrichter:** Pairetto (Italien). **Zuschauer:** 40.000.



Duell mit Haken und Ösen
Toller Einsatz von Galatasaray-Verteidiger Reinhard Stumpf (links) und dem Frankfurter Libero Manfred Binz, der im Flug am Ball vorbereitete



Alles nur ein Mißverständnis?

Frankfurts Trainer erklärt seine Interview-Aussagen

Istanbul – Eine böse Woche für die Frankfurter Eintracht... und noch ist sie nicht vorbei:

- Erst die peinliche 1:4-Niederlage in Karlsruhe.
- Dann das schmerzhafte Aus im UEFA-Cup.

• Und dazwischen der Streit Mannschaft – Trainer.

Alle Beteiligten hatten sich geschworen, vor dem UEFA-Cups das Kriegsbeil zu begraben. Aber ausgeräumt ist

noch nichts bei der Eintracht. „Müdigkeit ist Feigheit“, hatte Trainer Stepanovic in einem Interview geäußert und sich damit den Zorn der Mannschaft und besonders von Kapitän Uli Stein zugezogen.

Der Trainer jetzt: „Ich wollte die Elf auffrütteln. Wenn es falsch ankam, tut es mir leid.“ Vizepräsident Hölzenbein: „Alles war ein großes Mißverständnis. Das komplette Präsidium

steht hinter dem Trainer. Stein lehnte gestern jeden Kommentar ab. „Von Seiten der Mannschaft ist dazu nichts mehr zu sagen.“ Doch die Nachwirkungen bleiben. „Stepi“ vielleicht eindeutig: „Stein war bis jetzt mein Kapitän, jetzt ist er der Kapitän der Mannschaft.“ Selbst ein Sieg am Samstag im DFB-Pokal gegen Osnabrück wird Frankfurt die schlimmste Woche nicht vergessen lassen.

Kein Durchkommen für Kruse Hautnah bedrängt wird der Frankfurter Axel Kruse (links) hier durch Falco Götz. Der Durchbruch zur Grundlinie mißlingt dem Eintracht-Stürmer erneut. Eine weitere gute Chance ist vertan

Der Vergleich	Eintracht Frankfurt	Galatasaray Istanbul
Chancen	4 (2) 5 (3)	3 (1) 4 (2)
Torschüsse im Strafraum	7 (2) 3 (1)	3 (0) 3 (1)
Torschüsse außerhalb des Strafraums	10 (6) 5 (3)	6 (3) 3 (1)
Angriffe über rechts	32 (12)	20 (10)
Angriffe über links	10 (6) 9 (4)	18 (8) 6 (4)

Hinspiel
Rückspiel
Zahl in Klammern = 1. Halbzeit

Donnerstag · 5. November 1992

EUROPAPOKAL 5

Europacup-Rückspiele 2. Runde + + + Europacup-Rückspiele 2. Runde + + +



Mit Haken und Ösen
Eingehakt und weggedrängt –
Glasgows Spielmacher McStay
(l.) und Chapuisat im Kampf um
den Ball. McStay kam kaum
zum Zuge, Dortmunds Zorc hatte
die Schotten jederzeit unter
Kontrolle

Dortmunds Jubel: Nun stimmen die Finanzen

Von DIRK BRECHTEN

Glasgow – Dortmunds Präsident Gerd Niebaum strahlte sein stolzes Lächeln. Dann hob er an, er packte seine ganzen Gefühle in einen einzigen Satz: „Ein historisches Spiel.“ Für Deutung war nach dem 2:1 (0:1)-Sieg im UEFA-

UEFA-CUP

Celtic Glasgow – 1:2 (1:0)
Dortmund

Cup bei Celtic Glasgow viel Raum. Zunächst so:

Glasgow, die schottische Metropole, für die Dortmund ein tolles Pflaster:

• 1966 wurde die Mannschaft im Hampden-Park mit 2:1 in der Verlängerung über Liverpool Cupgewinner der Pokalsieger (mit Held, Libuda, Emmerich, Tilkowski).

• 1987 schaltete die Borussia Celtic Glasgow in der ersten Runde des UEFA-Pokals mit einem 2:0-Auswärtssieg aus.

Nun, nach dem 2:1 und dem Vordringen in die 3. Runde sagte Niebaum nach einer Gedankenpause noch einen Satz: „Damit ist die Finanzlücke geschlossen, die bisher zu Klubs wie Bayern oder Leverkusen bestand.“ Die Borussia hat mit dem Einzug in die dritte Runde mindestens vier Millionen eingespielt. Auch da Erinnerungen: 1987 sicherte der Sieg in Glasgow die Finanzen für das Überleben in der Bundesliga.

Das Rückspiel nach dem mageren 1:0 von Dortmund (Torschütze Chapuisat): 30 Minuten lang Schwerstar-

beit für die Borussen-Deckung gegen die wütend angreifende Celtic-Elf. „Wir wußten, daß unser Gegner mit Mann und Maus angreifen würde, und wir haben versucht, uns darauf einzustellen“, sagte Abwehrspieler Michael Schulz. Mit Schmidt, Kutowski und Schulz hatte Trainer Hitzfeld drei Manndecker gegen die drei Celtic-Spitzen aufgeboten. Die eigentliche Gefahr aber kam zuerst über die linke Seite der Schotten, wo Boyd und Collins ein ums andere Mal zu brandgefährlichen Sturmäufen starteten. Povlsen und Lusch, die dort zumachen sollten, wurden mehr

als einmal ausgespielt.

Der Führungstreffer für Celtic keineswegs unverdient. „Wir sind dann nach nicht unruhig geworden, weil wir sogar mit einem 0:2-Rückstand gerechnet hatten“, erklärte Kapitän Zorc.

Eine halbe Stunde Tempo, mehr nehmen die Schotten nicht bringen. Von diesem Zeitpunkt spielte praktisch nur noch eine Mannschaft: Borussia. Überragender Mann: Stephane Chapuisat, dem Celtic-Manager Liam Brady „eine Weltklasseleistung“ bescheinigte. Großartig sein Treffer zum 1:1, den er mit dem

schwächeren rechten Fuß erzielt (53.). Fünf Minuten später das 2:1 durch Kapitän Zorc.

Als die Borussen in die Kabine gingen, spendeten die fairen schottischen Zuschauer Beifall. Zu Recht.

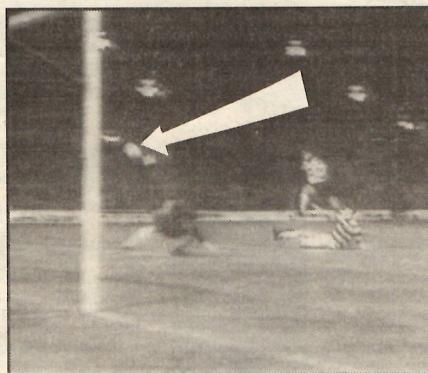
Celtic Glasgow: Bonner – Galloway (71. Miller), Mowbray V., Gillespie, Boyd – Slater, Grant, McStay, Collins – Nicholas, Creany. Manager: Brady.

Borussia Dortmund: Klos – Reuter – Schmidt V., Kutowski (84. Grauer), Schulz V., Lusch, Zorc V., Rummenigge (89. Karl), Reinhardt – Povlsen, Chapuisat. Trainer: Hitzfeld.

Tore: 1:0 Creany (13.), 1:1 Chapuisat (53.), 2:1 Zorc (58.).

Schiedsrichter: Sundell (Schweden).

Zuschauer: 31 758 (ausverkauft).



Das Tor, das in Glasgow alle Cup-Türen öffnete: Chapuisat schießt mit dem (schwächeren) rechten Fuß den Ball (Pfeil) zum 1:1 ins Tor

Dankeschön, Chappi!

Borussia weiß, was der Torjäger wert ist

Glasgow – Den Geldsegen, den Dortmund (siehe oben) bejubelt, verdanken die Borussen praktisch einem Mann: ihrem Stürmer Stephane Chapuisat. Anzunehmen, daß Manager Michael Meier dem Schweizer Nationalspieler ganz verstohlen die Hand gedrückt hat und dabei „Dankeschön“ murmelte.

„Chappi“ – wie ihn alle Welt nennt – brachte den warmen Regen praktisch im Alleingang zum Fließen. Chapuisat wurde

inzwischen mit dem Ex-Völler-Klub AS Rom in Verbindung gebracht. Von Vorvertrag war die Rede. Die Wahrheit: Dortmund hat inzwischen den Vertrag des Schweizers bis zum Jahre 1995 verlängert. Ohne Auslandsklausel. Das heißt übersetzt: Die Borussia kann die Ablösungssumme selbst bestimmen, wenn „Chappi“ einmal weg will. Dafür wird er aber auch entsprechend entschädigt: Mit rund einer Million Mark Gehalt pro Jahr.

Fußball-Börse

• Perfekt

Bayern München verkauft Stürmer Wohlfarth (29) nicht. Kontakte zu Peter Dubovsky (20/Angriff/Slovan Prag) wurden dementiert.

Borussia Dortmund bekommt eine sechsstellige Summe für Bebeto, der zu Beginn der Saison kommen sollte, sich dann aber für Spanien entschied. Die FIFA bestätigte zwar den Transfer des 28-jährigen Torjägers nach La Coruna, bestraft aber dessen Heimatverein Vasco da Gama dreifach: Zahlung der Abfindung an Dortmund; vorübergehende internationale Spielsperre; keine weiteren Transfers.

Christoph Daum (39/Trainer/VfB Stuttgart) lehnte Vertragsverlängerung (läuft zum Saisonende ab).

Thomas Pröpper (22/Mittelfeld/Wuppertal) hat seinen Vertrag bis 1994 verlängert.

• Im Gespräch

Hermann Gerland, bereits von 1986 – 88 in Bochum tätig, lehnte Trainer-Angebot beim VfL ab. Bleibt Jugend-Trainer beim FC Bayern. Auch Heinz Höher sagte ab. Beste Chancen für Helmut Schulte.

Jonny Otten (31/Abwehr/Bremen) will noch bis zur Winterpause mit einem Vereinswechsel warten. Otten sieht in Bremen keine Chance mehr.

Helmut Kremers droht Schalke mit Klage. Der Ex-Manager wurde gefeuert, fordert Abfindung. Schalke will nicht zahlen.

• Ausland

Im Gespräch

30 Millionen Mark Abhöle und drei Millionen Jahresgage hat Neapel (Italien) dem spanischen Club Deportivo La Coruna für den brasiliens Nationalspieler Bebeto geboten.

Dennis Bergkamp (23/Angriff/Ajax Amsterdam), derzeit bester holländischer Stürmer (11. Tore), zu Wechselabsichten: „Wenn wir Meister werden, bleibe ich zu 99 Prozent bei Ajax!“

Karlheinz Riedle (27/Angriff/Lazio Rom) wurde im Falle einer Rückkehr in die Bundesliga nur zum FC Bayern gehen.

Mexikos Verband wählt am morgen Freitag einen neuen Präsidenten. Grund: Francisco Ibarra, bisher Präsident, war letzte Woche zurückgetreten.

NACHRICHTEN

Millionen-Spiel

Köln – 8,09 Millionen Zuschauer (im Schnitt) sahen Dienstag in der ARD die TV-Übertragung Celtic Glasgow – Borussia Dortmund (1:2). Die Einschaltquoten vom Mittwoch werden erst heute bekanntgegeben.

Größter Sportverein

München – Der FC Bayern München ist mit 17 046 Mitgliedern der größte deutsche Sportverein. Nach einer Statistik des Deutschen Sportbundes liegt Schalke 04 (13 974 Mitglieder) auf dem zweiten Platz. Unter den 25 größten deutschen Vereinen ist kein Klub aus den neuen Bundesländern.

St. Pauli vor Gericht

Hamburg – Der FC St. Pauli und sein ehemaliger Trainer Michael Lorkowski (am 23.9. entlassen) streiten vor Gericht (Termin 9.12.). Lorkowski klagt auf Weiterbeschäftigung. Ein juristischer Trick, denn der Trainer bekommt mit einem Urteil zu seinen Gunsten bessere Karten bei der Verhandlung um eine Entschädigung.

Asien-Meisterschaft

Hirosima – Gastgeber Japan gegen China (mit Trainer Klaus Schäppner) sowie Titelverteidiger Saudi-Arabien gegen die Vereinigten Arabischen Emirate bestreiten am Freitag das Halbfinale um die Asien-Meisterschaft.

Der Vergleich	Borussia Dortmund	Celtic Glasgow
Chancen	8 (3) 5 (1)	2 (1) 5 (3)
Torschüsse im Strafraum	14 (8) 5 (1)	7 (1) 5 (2)
Torschüsse außerhalb des Strafraums	8 (6) 6 (3)	1 (0) 4 (2)
Angriffe über rechts	28 (16) 13 (6)	14 (4) 12 (6)
Angriffe über links	35 (16) 13 (7)	12 (6) 21 (12)

DFB-Pokal

Freitag und Samstag ist Achtelfinale – ein Knaller und siebenmal kann's Überraschungen geben

BUNDESLIGA gegen ZWEITE LIGA

Homburg – Nürnberg

Anpfiff: Freitag, 20 Uhr

Ärger um Eintritt

Nürnberg ist gewarnt. Trainer Entemann: „Mit unseren letzten beiden Pokalgegnern aus der Zweiten Liga hatten wir erhebliche Mühe.“

Versprochener Lohn fürs Weiterkommen – ein Tag trainingsfrei. Ärger in Homburg wegen erhöhter Eintrittspreise (bis 100 %). Präsident Ommer: „Wir stehen voll in den roten Zahlen. Zu wenig Zuschauer.“ Trotzdem hofft der Verein Freitagabend auf eine große Kulisse.

Homburg/voraussichtliche Aufstellung: Eich – Homp – Wruck, Fink – Korell, Marmon, Cardoso, Jurek, Landgraf – Hubner, Lahm. Welter im Aufgebot: Voit, Gries, Maciel, Müller, Gallego, Jelev. Verletzt: Dudek, Kluge, Lette, Schmidt, Terri. Gesperrt: Keiner.



Nürnberg/voraussichtliche Aufstellung: Köpke – Zietsch – Kurz, Friedmann – Kramny, Wolf, Dörfler, Bustos, Olivares – Eckstein, Weissenberger.

Welter im Aufgebot: Kowarz, Bäumer, Oechler, Brunner. Verletzt: Dittwar, Fengerl. Gesperrt: Rösler.

40 60
fuwo-Tendenz

Ihr Tip Ergebnis

90 10
fuwo-Tendenz

Düsseldorf – Karlsruhe

Anpfiff: Samstag, 15.30 Uhr

Karlsruhe ist gewarnt

Der 3:0-Sieg gegen Oldenburg hat Düsseldorf gutgeheuert. „Es geht außerhalb“, sagt Trainer Ristic. „gegen den KSC fühlen wir uns in der Rolle des Außenseiters ganz wohl.“ Karlsruhe hat Sorgen: Der Einsatz des Stars Kirjakov ist fraglich (Oberschenkelverletzung). Für ihn würde Karl spielen. Niemand zweifelt beim KSC am Weiterkommen. Warnung: das enttäuschende 0:1 in Hannover im Pokal 1991/92.

Düsseldorf/voraussichtliche Aufstellung: Schmidte – Loose – Dražic, Huschbeck – Schütz, Aligner, Buncol, Sterzath, Alberz – Breitkre, Cyron. Welter im Aufgebot: Koch, Hulwenz, Hagemes, Quallo, Backhaus, Homburg, Degen, Brögger. Verletzt: Winter. Gesperrt: Keiner.



Karlsruhe/voraussichtliche Aufstellung: Kahn – Nowotny – Metz, Reich – Neidhardt, Schutte, Rölf, Beindorf, Weiß, Wenzel, Kirjakov.

Welter im Aufgebot: Walter, Bogdan, Schmidt, Klinge, Schmarow, Karl. Verletzt: Bany, Schuster. Gesperrt: Keiner.

70 30
fuwo-Tendenz

Ihr Tip Ergebnis

95 5
fuwo-Tendenz

Frankfurt – Osnabrück

Anpfiff: Samstag, 15.30 Uhr

Frankfurt, aufgepaßt!

Frankfurt muß sich für das Ausscheiden im Europacup rehabilitieren. Eine Niederlage käme nach der schlimmen Woche (1:4 gegen KSC, 0:1 in Istanbul) einer Katastrophe gleich. Osnabrücks Trainer Hüring:

„Wir werden die Stars ärgern, uns so teuer wie möglich verkaufen.“ 20 Busse mit 2000 Fans bummeln mit. Die VfL-Visitenkarte: Letzte Runde Gladbach mit 4:1 ausgeschaltet.

Frankfurt/voraussichtliche Aufstellung: Stein – Blinz – Roth, Birndorf – Okocha, Bommer, Bein, Klein, Stüder – Kruse, Yebrah. Welter im Aufgebot: Ernst, Reis, Rahn, Ponkka, Schmitt, Andersen. Verletzt: Gründel, Falkenmayer. Gesperrt: Keiner.



Osnabrück/voraussichtliche Aufstellung: Dreszer – Wijas – Bäschetti, Hetmanski – Hofmann, da Palma, Karp, Wollitz, Grether – Meinke, Marquardt.

Welter im Aufgebot: Brunn, Sievers, Klaus, Jong, Greve, Balañow, Balzis. Verletzt: Gellrich, Becker, Kiesling. Gesperrt: Keiner.

70 30
fuwo-Tendenz

Ihr Tip Ergebnis

95 5
fuwo-Tendenz

ZWEITE LIGA gegen ZWEITE LIGA

Anpfiff: Freitag, 19.30 Uhr

Zweimal Optimismus

Wird es die verspätete Pokalrevanche? Jena spielte 1978 im Europacup gegen Duisburg (0:0/0:0, 0:3 nach 11-m-Schießen). Jenas Trainer Hollmann: „Wir haben Saarbrücken bezwungen. Wir werden auch mit Duisburg fertig.“ Duisburgs Trainer Reinders: „Pokalsieger – ein tolles Gefühl. Ich erinnere mich gern an 1986, als ich mit Girondins Bordeaux französischer Pokalsieger wurde.“

Jena/voraussichtliche Aufstellung: Bräutigam – Szangolies – Wenzel, Blasius – Gerlach, Eschler, Witke, Molata, Holetschek – Akporobor, Schreiber. Welter im Aufgebot: Weißgärtner, Celic, Rösler, Fankhänel, Klee. Verletzt: Raab, Steiner. Gesperrt: Keiner.



Heiß auf den Pokal: MSV-Trainer Reinders war schon in Frankreich erfolgreich

Duisburg/voraussichtliche Aufstellung: Röltmann – Westerbeck – Nijhuis, Gielchen – Böger, Azzouri, Steininger, Tarnat, Minkwitz – Schmidt, Preetz. Welter im Aufgebot: Kellermann, Harforth, Struckmann, Sailer, Hopp, Seltz. Verletzt: Nohoff. Gesperrt: Keiner.

Duisburg/voraussichtliche Aufstellung: Bräutigam – Szangolies – Wenzel, Blasius – Gerlach, Eschler, Witke, Molata, Holetschek – Akporobor, Schreiber.

Welter im Aufgebot: Weißgärtner, Celic, Rösler, Fankhänel, Klee. Verletzt: Raab, Steiner. Gesperrt: Keiner.

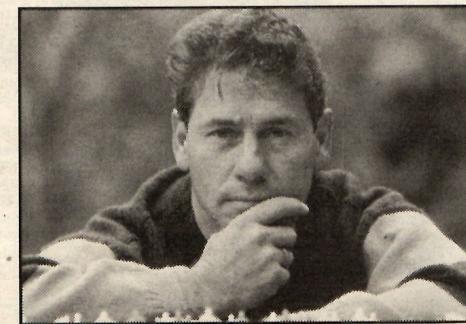
55 45
fuwo-Tendenz

Ihr Tip Ergebnis

55 45
fuwo-Tendenz

Ihr Tip Ergebnis

Unentschieden im Punktspiel-Zweikampf in Duisburg (1:1) zwischen Jenas Olaf Holetschek (r.) und Duisburgs „Ferry“ Schmidt. Jetzt wollen beide ins Cup-Viertelfinale



Hannovers Trainer Eberhard Vogel blickt skeptisch. Aber er hat ein gutes Gefühl für die Pokalaufgabe in Berlin bei den starken Amateuren von Hertha BSC

Pokalverteidiger mit Angst vor Hertha-Amateuren?

Interview mit Trainer Eberhard Vogel

Von CHRISTIAN WIEGELS
Berlin – Zweitligist Hannover warf letzte Saison fünf, diese Saison bereits zwei Bundesliga-Mannschaften aus dem Pokal. Jetzt ist der Pokalverteidiger gegen die starken Amateure von Hertha BSC in der ungewohnten Favoritenrolle. **fuwo** sprach darüber mit Hannovers Trainer Eberhard Vogel (49).

fuwo Haben Sie schon einen Wunschgegner, wenn es mit dem Viertelfinale klappen sollte?
Vogel: Ja, wir haben die Mannschaft zweimal beobachtet und wissen daher, daß wir keine leichte Aufgabe vor uns haben. Unser Gegner ist vor allem kämpferisch sehr stark. Beweis war das 4:2 gegen die starken Leipziger.

fuwo Ist Hannover eigentlich ein typischer Pokalmannschaft?

Vogel: Nach drei Auswärtsspielen wäre mal ein Heimspiel für uns dran. Im vollen Niedersachsenstadion gegen Eintracht Frankfurt oder Borussia Dortmund, das wäre toll. Schon deshalb werden wir uns gegen die Hertha-Amateure keine Nachlässigkeiten erlauben.

fuwo Ihre Mannschaft hat sich auch in der Zweiten Liga wieder sehr positiv ins Gespräch gebracht. Ist Aufstieg das Ziel?

Vogel: Da hat sich nichts geändert. Wir wollen Platz vier bis acht. Aufstieg ist kein Thema. Wir haben jetzt einen guten Lauf, das könnte bis Weihnachten ruhig so bleiben, dann sehen wir weiter. Wenn der Verein sein 100-jähriges Bestehen feiert, wollen wir in der Bundesliga sein. Also 1996.

fuwo Kann sich Ihre Mannschaft noch verbessern?

Vogel: Letzte Saison hat die Mannschaft defensiv gespielt, jetzt spielt sie offensiv. Aber: Wir kriegen zu viele Tore, machen in der Abwehr zu viele individuelle Fehler. Da ist Verbesserung nötig, denn die Abwehr ist das Fundament des Hauses.

Und das sagt Herthas Gezen: Wir können Hannover schlagen

Von EIK GALLEY

● **fuwo:** Nach Eurem Sieg gegen Zweitligist Leipzig ist Hannover gewarnt. Ver schlechtert das die Chancen?

Ayhan Gezen (20/Hertha-Stürmer): Egal. Wir können die wegheulen. Wir sind extrem ehrgeizig.

● **fuwo:** Aber der Außenseiter!

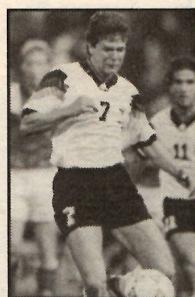
Gezen: Natürlich. Deshalb

können wir nur gewinnen. Für jeden eine neue Chance, sich für die Profi-Elf anzubieten.

● **fuwo:** Da trainieren Sie schon. Gibt es einen zweiten Einsatz von Ihnen Samstag in Leverkusen?

Gezen: Nach meiner Einwechslung gegen Mainz denke ich, daß ich nachfliege. Trainer Sebert hat aber noch nicht darüber gesprochen.

Der Bundestrainer nominierte sein Aufgebot für das Länderspiel



Endlich Frieden mit
Bundestrainer Berti
Vogts: Andreas Möller
(Juventus Turin)



Matthias Sammer: Pflicht
erfüllt, Stammplatz bei
Inter Mailand, darum
holte ihn Vogts

Aus 25 werden 18 – Bertis neue

Möller und Sammer gehören nach ihrem Streit mit dem Trainer wieder zum Aufgebot für das

Frankfurt – 25 Spieler berief Bundestrainer Berti Vogts für einen Trainingslehrgang der Nationalmannschaft am 9./10. November. Aus diesem Kreis werden dann 18 Spieler für das Länderspiel am 18. November gegen Österreich in Nürnberg (Anstoß 17 Uhr) benannt.

Wieder dabei: Andreas Möller (Juventus Turin) und Matthias Sammer (Inter Mailand). Erstmals dabei: Oliver

Kreuzer (München), Thomas Wolter (Bremen/3,45/11 Spiele/sowie Manfred Bender (KSC/Formnnote

Formnote für die bishergige Bundesliga-Saison 2,83/12 Bundesligaspiele/4 Tore),

3,42/12 Spiele/4 Tore). Auch Ralf Weber und Axel Kruse (beide Frankfurt) haben noch kein Länderspiel absolviert, waren aber schon

gege

Berti Vogts erwartungs-
froh: Testet 25
Spieler in
Frankfurt.
Montag ab 12
Uhr bis

Aufge-
(Köln)
Buch-
schen)
Wör-
der (F-
Effen-
ner (F-
Kirste-
mona-

Wör-
der (F-
Effen-
ner (F-
Kirste-
mona-

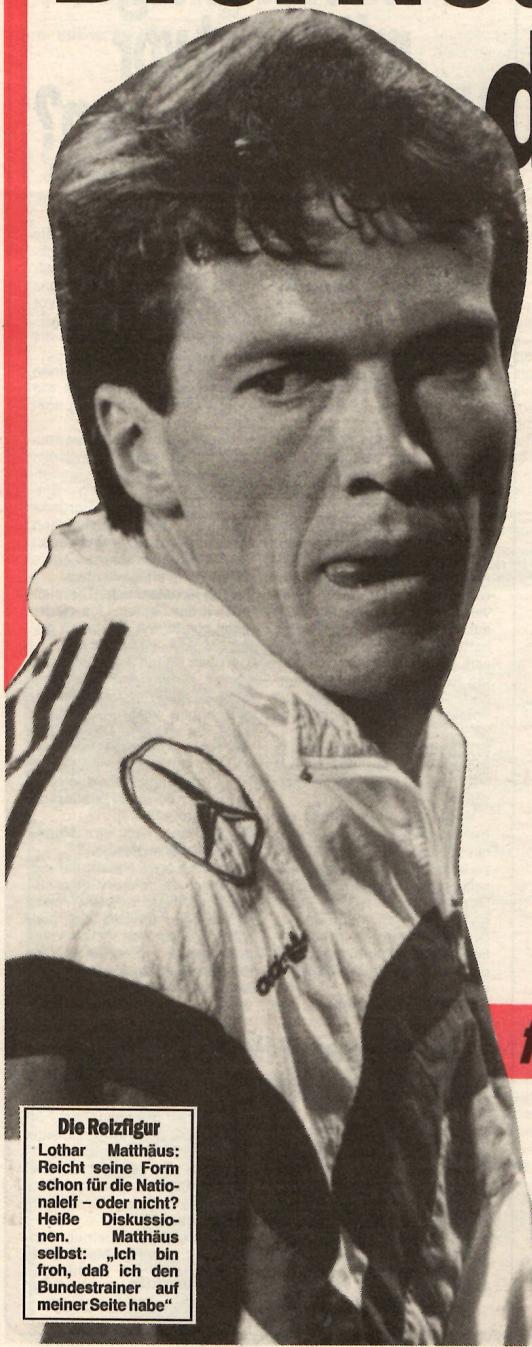
Nicht mehr dabei ist Rudi

Völler (Olympique Marseille), der in Dresden beim 1:1



Berti Vogts
erwartungs-
froh: Testet 25
Spieler in
Frankfurt.
Montag ab 12
Uhr bis
Dienstag 16 Uhr
drei Trainings-
einheiten

Drei Neue – was sind das für Typen?



Manfred Bender, Oliver Kreuzer und Thomas Wolter
haben eine Chance bei Vogts

Von KLAUS FEUERHERM
Berlin – Bertis Neue – ihre Nominierung kommt nicht überraschend. Denn Kreuzer, Bender und Wolter spielten sich zuletzt in der Bundesliga in den Vordergrund. Aber was sind sie für Typen?

Oliver Kreuzer (Bayern München)

1990 wurde der Ex-Karlsruher Oliver Kreuzer für 5,8 Millionen als Manndecker-Nachfolger von Weltmeister Jürgen Kohler bei Bayern. Fußballexperten hielten Bayern-Manager Uli Hoeneß für verrückt. Ausgelacht haben sie ihn. Oliver Kreuzer, immerhin schon 26, war bereits als Fehleinkauf abgestempelt. Tatsächlich geriet Spatzvogel „Oli“ ins sportliche Abseits bei Bayern. Zwei Platzverweise waren das einzige Zählbare in der ersten Bayern-Saison.

Bei Erich Ribbeck nach München kam. Und seit Saisonbeginn wird Kreuzer auch von jenen Fans verehrt, die ihn vorher noch ausgepfiffen haben. Der Panik-Einkauf ist plötzlich ein Volltreffer. Das Manndecker-Duo Kreuzer/Helmer ist mittlerweile sogar das gefährlichste Angriffs-Duo vor allem bei Münchener Standardsituationen. Kreuzer – Abwehrspieler und Torschütze in Personalunion. Immer abwechselnd, in der Regel nach Münchener Ecken. Unausrechenbar. „Ja, unsere Stärke ist die Vielfalt, mal Helmer, mal Jorginho, mal ich.“

Bislang hat Berti Vogts die Entwicklung von Kreuzer zurückhaltend betrachtet. Zumindest lud er ihn aber zu einem B-Lehrgang. Dort spielte Kreuzer so überzeugend, daß er Montag zur Nationalelf darf. Trotzdem sagt Vogts:

„Schade, daß Oliver Manndecker und nicht rechter Verteidiger ist, dann würde er sofort spielen.“ So aber muß er sich erst einmal gegen Kohler, Buchwald, Wörns und Helmer durchsetzen. Aber, was stört diesen Kreuzer das. Die Vorurteile in München, die er nie auf sich bezog, hat er ja auch weggesteckt.

Thomas Wolter (Werder Bremen)

Mit 29 Jahren hat der Bremer Thomas Wolter (seit 1984 bei Werder) den Blick für die Realität: „Ich freue mich über die Einladung vom Bundestrainer. Aber ich bin ohne Illusion. Ich bin für ihn nur ein Experiment.“ Tatsächlich: Vogts hat ein Loch auf der rechten Mittelfeldseite der Nationalelf. Dies will er seit einem Jahr schließen. Aber weder Reuter, Häfler, Effenberg, Matthäus oder Scholz könnten sich dort bisher derart festsetzen, daß Vogts seine Experimente eingestellt hätte. Schon vor der EM war Wolter ein Kandidat. Nur immer dann verletzt, wenn Vogts ihn einladen wollte. So verletzte sich Wolter beim Europapokalsieg in Lissabon ebenso wie jüngst vor dem Spiel gegen Dänemark (Kapselfraktur). Die Konkurrenz ist groß, ich denke nur an Scholz, der auf dieser Position gegen Mexiko spielte. Oder an Reuter, der ja wohl gegen Österreich in Nürnberg seine Chance bekommen soll. Trotzdem freut es mich, daß ich eingeladen bin“, meint der gebürtige Hamburger Wolter.

Die vielen Aufstellungswechsel von Werder-Trainer Rehhagel verkomplizieren Wolters Chance freilich. Momentan ist der Bremer gerade mal wieder in der Bundesliga draußen ge-

wesen. Trotzdem: Der Mann, der Neubarth und Norbert Meier seine Vorbilder nennt, hat seine Qualitäten. Er ist sowohl Manndecker, als auch rechter Abwehr-Mittelfeldspieler.

Manfred Bender (Karlsruher SC)

Der Blick zurück ist durchaus auch ein Blick zurück in das Zorn. Ur-Bayer Manfred Bender (77 Bundesliga-Spiele in drei Bayern-Jahren) hatte vor zwei Jahren erklärt: „Ich will Nationalspieler werden.“ Aber, und hier ist die Kritik des gelärmten Postboten an den einstigen Arbeitgeber Bayern München: „In München haben sie dem DFB-Cheftrainer immer nur die Millionen-Einkäufe angeboten. Als junger Spieler hastest du da keine Chance.“ Seitenhieb auf Jupp Heynckes, auf Sven Lerby, Nachschlag für Erich Ribbeck. Der 26jährige Bender, beim FC Bayern ausgemustert, vom Karlsruher SC für 1,8 Millionen Mark aufgekauft. Ein Glücksschiff von Trainer Winfried Schäfer. Dessen Präsident Schmiede wollte eigentlich Thomas Strunz verpflichten. Aber Schäfer nahm Bender! Jetzt ist er eine Saisonentdeckung – als offensiver Mittelfeldspieler. Der erste Nationalspieler-Anwärter aus Baden seit Günter Herrmann (1967 gegen Bulgarien/1:0). Ein Trainingslehrgang bei der B-Auswahl in Duisburg war das erste Signal von Vogts. Nun hat der Bundestrainer das zweite gesetzt. „Ich habe drauf gehofft, aber nicht dran geglaubt. Jetzt bin ich glücklich. Aber ich weiß natürlich, daß ich auch nur über gute Klubleistungen drinbleibe.“ Benders Vorteile: Schnelligkeit und Technik.

fuwo-Leser diskutieren: Soll Matthäus spielen?

Die Reizfigur

Lothar Matthäus:
Reicht seine Form
schon für die Natio-
nalelf – oder nicht?
Heiße Diskusio-
nen. Matthäus
selbst: „Ich bin
froh, daß ich den
Bundestrainer auf
meiner Seite habe“

Fortsetzung von Seite 1

Auch wenn die Mehrzahl der Anrufer nicht für einen Matthäus-Einsatz im Österreich-Spiel plädierte, brechen sie damit nicht den Stab über den 94fachen Nationalspieler.

Denn die meisten sind nicht gegen Matthäus an sich, sondern meinen, daß man den 31jährigen noch etwas Zeit geben solle.

Wie fuwo-Leser Manfred Stiller (60) aus Saßnitz: „Er soll im Club erst einmal seine Leistung nachweisen. Dafür hat er bei Bayern ein günstiges Umfeld. Wenn er jetzt schon wieder in der Nationalelf spielt, verletzt Vogts sein Prinzip, daß nicht Name und Verdienst, sondern Leistung zählen.“

Klaus Müller (45) aus Ko-

blenz analysiert die derzeitige Matthäus-Rolle: „Zur Zeit ist er nicht gut drauf. Weil er bei den Bayern auch nicht die entsprechenden Wasserräger hat, die nur für ihn spielen und kämpfen. Da will nämlich jeder allein glänzen. Es wird schwer für Matthäus.“

Auch extreme Meinungen blieben nicht aus. „Er ist ein Aushängeschild des deut-

schen Fußballs, Er kann jetzt nicht Motto, daß der Schuldigkeit getan gelassen werden es Hans-Peter G aus Berlin-Köpenick: „Matthäus ist ein Preller aus schimpft: „Matthäus in Unterhaching, sich für die Baye-

Der nominierte sein Aufgebot für das Länderspiel gegen Österreich

Aus 25 werden 18 – Bertis neue Qual der Wahl

Möller und Sammer gehören nach ihrem Streit wieder zum Aufgebot für das Spiel in Nürnberg am 18. November

Frankfurt – 25 Spieler berief Bundestrainer Berti Vogts für einen Trainingsteilgang der Nationalmannschaft am 9./10. November. Aus diesem Kreis werden dann 18 Spieler für das Länderspiel am 18. November gegen Österreich in Nürnberg (Anstoß 17 Uhr) benannt.

Wieder dabei: Andreas Möller (Juventus Turin) und Matthias Sammer (Inter Mailand). Erstmals dabei: Oliver

Kreuzer (München/fuwo-Formnote für die bisherige Bundesliga-Saison 2,83/12 Bundesligaspiele/4 Tore),

Thomas Wolter (Bremen/3,45/11 Spiele/kein Tor) sowie Manfred Bender (KSC/Formnote

3,42/12 Spiele/4 Tore). Auch Ralf Weber und Axel Kruse (beide Frankfurt) haben noch kein Länderspiel absolviert, waren aber schon mal für die Nationalelf berufen. Inzwischen ist Webers Nominierung nach Oberschenkel-Operation (Blutergussentfernung) fraglich geworden.

Nicht mehr dabei ist Rudi Völler (Olympique Marseille), der in Dresden beim 1:1

gegen Mexiko sein Abstiegsplatz bestritten.

Aufgebot der NationalElf, Tor: Ilgner (Köln), Köpke (Nürnberg); Abwehr: Buchwald (Stuttgart), Helmer (München), Kohler (Juventus Turin), K. Reinhardt, Reuter (beide Dortmund), Weber (Frankfurt), Wolter (Bremen); Mittelfeld: Wörns (Leverkusen); Mittelfeld: Bender (Karlsruhe), Doll (Lazio Rom), Effenberg (Florenz), Häfler (AS Rom), Möller (Juventus Turin), Sammer (Inter Mailand), Scholz (Leverkusen), Thon (München); Angriff: Kirsten (Leverkusen), Klemm (Monaco), Kruse (Frankfurt), Riedle (Lazio Rom); Thom (Leverkusen); Aufgebot „U 21“-Leihgang in Henn-Dortmund; Tor: Hoffmann (Rostock), Klos (Dortmund); Abwehr: Baschetti (Osnaabrück), Fellhauer (Mannheim), Haappe (Leverkusen), Münch (München), Quello (Düsseldorf), Schneiders (VfB Stuttgart); Mittelfeld: Babbel (HSV), Däbräk (Leipzig), Haber (Kaiserslautern), Kramny (Nürnberg), Korell (Homburg), Lottner (Fortuna Köln), Nellinger (München), Unger (Bremen), Weiser (1. FC Köln), Ziege (München); Angriff: Bärn (HSV), Herrlich, Rydlewicz (beide Leverkusen), Wück (Nürnberg).



Berti Vogts erwartungs-froh: Testet 25 Spieler in Frankfurt, Montag ab 12 Uhr bis Dienstag 16 Uhr drei Trainings-einheiten

Neue – was sind das für Typen?

Manfred Bender, Oliver Kreuzer und Thomas Wolter haben eine Chance bei Vogts

Von KLAUS FEUERHERM

Berlin – Berti Neue – ihre Nominierung kommt nicht überraschend. Denn Kreuzer, Bender und Wolter spielten sich zuletzt in der Bundesliga in den Vordergrund. Aber was sind sie für Typen?

Oliver Kreuzer (Bayern München)

1990 wurde der Ex-Karlsruher Oliver Kreuzer für 5,8 Millionen als Mannschafts-Nachfolger von Weltmeister Jürgen Kohler bei Bayern. Fußballexperten hielten Bayern-Manager Uli Hoeneß für verrückt. Ausgelacht haben sie ihn. Oliver Kreuzer, immerhin schon 26, war bereits als Fehleintrag abgestempelt. Tatsächlich geriet Spaßvogel „Oli“ ins sportliche Abseits bei Bayern. Zwei Platzverweise waren das einzige Zählbare in der ersten Bayern-Saison.

Bei Erich Ribbeck nach München kam. Und seit Saisonbeginn wird Kreuzer auch von jenen Fans verehrt, die ihn vorher noch ausgestiegen haben. Der Panik-Einkauf ist plötzlich ein Volltreffer. Das Mannschafts-Duo Kreuzer/Helmer ist mittlerweile sogar das gefährlichste Angriffs-Duo vor allem bei Münchner Standardsituations. Kreuzer – Abwehrspieler und Torschütze in Personalunion. Immer abwechselnd, in der Regel nach Münchner Ecken. Unaussrechenbar. „Ja, unsere Stärke ist die Vielfalt, mal Helmer, mal Jorginho, mal ich.“

Bislang hat Berti Vogts die Entwicklung von Kreuzer zurückhaltend betrachtet. Zumindest lud er ihn aber zu einem B-Lehrgang. Dort spielete Kreuzer so überzeugend, daß er Montag zur Nationalelf darf. Trotzdem sagt Vogts:

„Schade, daß Oliver Mannschafts-Nachfolger nicht rechter Verteidiger ist, dann würde er sofort spielen.“ So aber muß er sich erst einmal gegen Kohler, Buchwald, Wörns und Helmer durchsetzen. Aber, was stört diesen Kreuzer das. Die Vorurteile in München, die er nie auf sich bezog, hat er ja auch weggesteckt.

Thomas Wolter (Werder Bremen)

Mit 29 Jahren hat der Bremer Thomas Wolter (seit 1984 bei Werder) den Blick für die Realität: „Ich freue mich über die Einladung vom Bundestrainer. Aber ich bin ohne Illusion. Ich bin für ihn nur ein Experiment.“ Tatsächlich: Vogts hattet ein Loch auf der rechten Mittelfeldseite der Nationalelf. Dies will er seit einem Jahr schließen. Aber weder Reuter, Häfler, Effenberg, Matthäus oder Scholz konnten sich dort bisher daran festsetzen, daß Vogts seine Experimente eingestellt hätte. Schon vor der EM war Wolter ein Kandidat. Nur immer dann verletzt, wenn Vogts ihn einladen wollte. So verletzte sich Wolter beim Europapokalsieg in Lissabon ebenso wie jüngst vor dem Spiel gegen Dänemark (Kapselfverletzung). „Die Konkurrenz ist groß, ich denke nur an Scholz, der auf dieser Position gegen Mexiko spielt. Oder an Reuter, der ja wohl gegen Österreich in Nürnberg seine Chance bekommen soll. Trotzdem freut es mich, daß ich eingeladen bin“, meint der gebürtige Hamburger Wolter.

Die vielen Aufstellungswechsel von Werder-Trainer Reihagel verkomplizieren Wolters Chancen freilich. Momentan ist der Bremer gerade mal wieder in der Bundesliga draußen ge-

wesen. Trotzdem: Der Mann, der Neubarth und Norbert Meier seine Vorbilder nennt, hat seine Qualitäten. Er ist sowohl Mannschafts-Nachfolger, als auch rechter Abwehr-Mittelfeldspieler.

Manfred Bender (Karlsruher SC)

Der Blick zurück ist durchaus auch ein Blick zurück im Zorn. Ur-Bayer Manfred Bender (77 Bundesligaspiele in den Bayern-Jahren) hatte vor zwei Jahren erklärt: „Ich will Nationalspieler werden.“ Aber, und hier ist die Kritik des gelernten Postboten am einstigen Arbeitgeber Bayern München: „In München haben sie dem DFB-Cheftrainer immer nur die Millionen-Einkäufe angeboten. Als junger Spieler hattest du da keine Chance.“ Seitenheib auf Jupp Heynckes, auf Sören Lerby, Nachschlag für Erich Ribbeck. Der 26jährige Bender, beim FC Bayern ausgemustert, vom Karlsruher SC für 1,8 Millionen Mark aufgekauft. Ein Glücksgriff von Trainer Winfried Schäfer. Dessen Präsident Schmieder wollte eigentlich Thomas Strunz verpflichten. Aber Schäfer nahm Bender! Jetzt ist er eine Saisonentdeckung – als offensiver Mittelfeldspieler. Der erste Nationalspieler-Anwärter aus Baden seit Günter Herrmann (1967 gegen Bulgarien 1:0). Ein Trainingslehrgang bei der B-Auswahl in Duisburg war das erste Signal von Vogts. Nun hat der Bundestrainer das zweite gesetzt. „Ich habe drauf gehofft, aber nicht dran geglaubt. Jetzt bin ich glücklich. Aber ich weiß natürlich, daß ich auch nur über gute Klubleistungen drinbleibe.“

Benders Vorteile: Schnelligkeit und Technik.



Thomas Wolter

Seit 1984 ist Thomas Wolter bei Werder Bremen unter Vertrag. Der Mittelfeldspieler kam vom fünfklassigen Hamburger Amateurverein HEBC. Seit einem halben Jahr ist er auf dem Sprung in die Nationalelf



Manfred Bender

Der freundliche Ur-Bayer Manfred Bender bei Bayern Mittelstädt, als KSC-Spieler vielleicht bald Nationalspieler



Oliver Kreuzer

Hart und kompromißlos als Mannschafts-Nachfolger, kopfballstark bei Standardsituations im gegnerischen Strafraum. Der Ex-dominator Oliver Kreuzer ist eine Saison-entdeckung

fuwo-Leser diskutieren: Soll Matthäus spielen?

Fortsetzung von Seite 1

Auch wenn die Mehrzahl der Anrufer nicht für einen Matthäus-Einsatz im Österreich-Spiel plädierte, brechen sie damit nicht den Stab über den 94fachen Nationalspieler.

Denn die meisten sind nicht gegen Matthäus an sich, sondern meinen, daß man dem 31jährigen noch etwas Zeit geben sollte.

Wie fuwo-Leser Manfred Stiller (60) aus Saßnitz: „Er soll im Klub erst einmal seine Leistung nachweisen. Dafür hat er bei Bayern ein günstiges Umfeld. Wenn er jetzt schon wieder in der NationalElf spielt, verletzt Vogts sein Prinzip, daß nicht Name und Verdienst, sondern Leistung zählen.“ Klaus Müller (45) aus Ko-

blenz analysiert die derzeitige Matthäus-Rolle: „Zur Zeit ist er nicht gut drauf. Weil er bei den Bayern auch nicht die entsprechenden Wasserträger hat, die nur für ihn spielen und kämpfen. Da will nämlich jeder allein glänzen. Es wird schwer für Matthäus.“

Auch extreme Meinungen blieben nicht aus. „Er ist ein Aushängeschild des deut-

schen Fußballs, ein Kämpfer. Er kann jetzt nicht nach dem Motto, daß der Mohr seine Schuldigkeit getan hat, fallen gelassen werden.“ So fordert es Hans-Peter Glöckner (29) aus Berlin-Köpenick. Und Peter Preller aus Dresden schimpft: „Matthäus soll erst in Unterhaching spielen und sich für die Bayern qualifizieren.“

So stimmten unsere Leser ab

72 Prozent gegen Lothar Matthäus

28 Prozent für Lothar Matthäus



el gegen Österreich

Qual der Wahl

as Spiel in Nürnberg am 18. November

in Mexiko sein Ab-
dossfeld bestritten.

bot der Nationalelf, Tor: Ilgner
Köpke (Nürnberg); Abwehr:
vald (Stuttgart), Helmer (Mün-
 Kohler (Juventus Turin), K.
ardt, Reuter (beide Düsseldorf),
(Frankfurt), Wolter (Bremen),
(Leverkusen); Mittelfeld: Bon-
carlsruhe, Doll (Lazio Rom),
berg (Florenz), Häfler (AS
Möller (Juventus Turin), Sam-
ander Mailand), Scholz (Lever-
kun), Thon (München); Angriff:
1 (Leverkusen), Klinsmann
co, Kruse (Frankfurt), Riedle

(Lazio Rom), Thom (Leverkusen).
Aufgebot „Ü 21“ Lehrgang in Hen-
nef: Tor: Hoffmann (Rostock), Klos
(Dortmund); Abwehr: Bascetta (Os-
nabrück), Fellhauer (Mannheim),
Happe (Leverkusen), Münch (Mun-
chen), Quallo (Düsseldorf), Schnell-
(VfB Stuttgart); Mittelfeld: Bab-
bel (HSV), Däbritz (Leipzig), Haber
(Kaiserslautern), Krahn (Nür-
berg), Korell (Homburg), Lotthner
(Fortuna Köln), Nerlinger (Mün-
chen), Unger (Bremen), Weiser
(1. FC Köln), Ziege (München); An-
griff: Bärn (HSV), Herrlich, Ryde-
wicz (beide Leverkusen), Wuck
(Nürnberg).



Thomas
Wolter

Seit 1984 ist
Thomas Wolter
bei Werder
Bremen unter
Vertrag. Der
Mittelfeld-
spieler kam
vom
fünftklassigen
Hamburger
Amateurverein
HEBC. Seit
einem halben
Jahr ist er auf
dem Sprung
in die
Nationalelf



Manfred
Bender

Der freundliche
Ur-Bayer Man-
fred Bender bei
Bayern Mittäuf-
ter, als KSC-Spieler
vielleicht bald
Nationspieler



Oliver
Kreuzer

Hart und kompro-
mißlos als Mann-
decker, kopfball-
stark bei Standard-
situationen im geg-
nerischen Stra-
raum. Der Ex-Ba-
dener Oliver Kreu-
zer ist eine Saison-
entdeckung

So stimmten
unsere Leser ab

72 Prozent
gegen
Lothar Matthäus

28 Prozent
für
Lothar Matthäus

Foto: WITTERS, BORGARTS, OEBEL, RZEPKA, MIS, SIMON

Donnerstag · 5. November 1992

Er verab-
schiedete
sich nach
Mitterfolgen
traurig von
der Mann-
schaft: Bo-
chums Trai-
ner Holger
Osieck



Von HANS BALDER
Bochum – Wer wird neuer
Trainer des VfL Bochum? Die
Frage bewegte Mannschaft
und Fans auch gestern noch.
Fest steht bis jetzt nur dieses:
Der VfL hat Glück im Un-
glück.

Unglück, weil der Klub
schlecht dasteht – Tabellen-
letzter. Folge: Trainer Holger
Osieck mußte Montag gehen.

Glück, weil Bochum (im
DFB-Pokal mit 1:2 an Hannover
gescheitert) am Wochen-
ende nicht antreten muß und
der neue Trainer mehr Zeit
hat, die Mannschaft kennenzulernen.
Am 14. November
gibt er in Frankfurt sein De-
büt.

Favorit ist Helmut Schulte
(vorher St. Pauli, Dynamo
Dresden). „Mit mir hat bis Mitt-
woch noch niemand gespro-
chen.“

chen“). Und VfL-Präsident
Wüst stellt klar: „Wir verhan-
deln auch mit anderen.“ Zeit-
lich legt Wüst sich fest: „Spä-
testens Freitag hat der VfL
einen neuen Trainer.“ Bis da-
hin beschäftigt Assistent
Klotz die Profis. „Osieck war
nicht mehr zu halten“, hakt
Wüst das gescheiterte Bun-
desliga-Debüt des früheren
DFB-Lehrers und Assisten-
ten von Teamchef Becken-
bauer bei der Nationalmann-
schaft und später Olympique
Marseille ab.

„Die Gründe für die Tren-
nung im gegenseitigen Ein-
vernehmen sind vielschich-
tig“, so der VfL-Wirtschafts-
rats-Vorsitzende Werner Al-
tegoer. Auch der mächtigste
Mann beim VfL mußte nach
den Tumulten im Anschluß
an die 1:3-Niederlage gegen

Kaiserslautern einsehen: „Es
darf nicht so weit kommen,
daß wir ihm einen Tunnel
graben, damit er unversieht
das Ruhrstadion verlassen
kann.“

Dienstag verabschiedete
sich Osieck von der Mann-
schaft. Über sich selbst sagte
er: „Ich bin tief betroffen.
Doch ich stand von Beginn
unter einem enormen Druck,
weil in Bochum Emotionen
gegen mich geschürt wurden.
Die Mißerfolge der
Mannschaft kamen dann hinzu.“
Osieck stolperte auch über
seine Sprüche. Er versprach
viel, produzierte aber wenig.
Er predigte positives Denken,
schuf jedoch negative Tatsa-
chen. Das verziehen die Fans
nicht.
Der Neue hat viel zu tun.

Nachtrag zum 12. Bundesliga-Spieltag

Karlsruhe

4:1 (1:1)

Karlsruhe: Kahn 3 – Nowotny 4 – Metz 3,
Reich 3 – Neustädter 4, Schüttorfle 4, Rölf
3, Bender 3, Wittwer 4 – Krieg 3, Kirjakow 3
(ab 48. Schmarow 4). Trainer: Schäfer 3.
Frankfurt: Stein 3 – Roth 3, Bindewald 3 –
Binz 3 – Penksa 4 (ab 68. Rahn), Bommer 4,
Okocha 2, Reis 4, Klein 4 – Schmitt 5 (ab 68.
Kruse), Yeboah 4; Trainer: Stepanovic 4.
Tore: 0:1 Nowotny (10./Selbsttor), 1:1 Kir-
jakow (29.), 2:1 Krieg (61.), 3:1, 4:1 Bender
(67., 89. Foulelfmeter).

Verwarnungen: Wittwer (65.) – Yeboah
(41.), Reis (63., alle wegen Foulspiels), Roth
(73., Handspiel).

Schiedsrichter: Weber (Essen), Note 2.

Zuschauer: 36 000, Note 2.

Spielwertung: 2.

Bundesliga

1. (1.) München	12	25:13	18:6
2. (3.) Leverkusen	12	25:10	16:8
3. (5.) Karlsruher SC	12	28:20	16:8
4. (2.) Frankfurt	12	22:15	16:8
5. (6.) Bremen	12	20:14	16:8
6. (4.) Bor. Dortmund	12	22:16	15:9
7. (7.) VfB Stuttgart, (M)	12	20:10	13:11
8. (10.) SV Werder Bremen	12	20:10	13:11
9. (8.) Schalke 04	12	16:10	12:12
10. (10.) Kaiserslautern	12	16:10	11:13
11. (13.) Saarbrücken (N)	12	16:20	11:13
12. (12.) Uerdingen (N)	12	15:21	10:14
13. (13.) Dyn. Dresden	12	13:19	10:14
14. (15.) M'gladbach	12	16:23	9:15
15. (11.) Wattenscheid	12	20:28	9:15
16. (17.) Hamburger SV	12	11:18	8:16
17. (16.) 1. FC Köln	12	15:23	7:17
18. (18.) VfL Bochum	12	13:19	6:18

Platz 1 = Teilnehmer am Europacup der
Landesmeister, Platz 2 – 5 = UEFA-Cup, Platz
16 – 18 = Absteiger in die 2. Liga.

Die nächsten Spiele / 13. Spieltag (13.14.
11.): Dresden – Karlsruhe, Kaiserslautern –
Schalke, Dortmund – Bremen (alle Fr., 20
Uhr), Frankfurt – Bochum, Gladbach – Saar-
brücken, Wattenscheid – Stuttgart, Mün-
chen – Nürnberg, Köln – Leverkusen, Ham-
burg – Uerdingen (alle Sa., 15.30 Uhr).

2. Bundesliga

1. (1.) SC Freiburg	20	44:22	30:10
2. (2.) Fortuna Köln	20	28:10	27:13
3. (3.) MSV Duisburg (A)	20	30:16	27:13
4. (4.) H. Rostock (A)	20	30:16	28:14
5. (5.) VfB Leipzig	20	30:22	25:15
6. (6.) Mannheim	20	26:24	24:16
7. (7.) Kaiserslautern	20	16:20	23:17
8. (9.) Carl Zeiss Jena	20	26:26	23:10
9. (7.) Mainz 05	20	27:24	22:18
10. (11.) Hannover 96 (P)	20	33:31	22:18
11. (13.) Wuppertal (N)	20	28:20	20:20
12. (10.) VfL Osnabrück	20	29:26	20:20
13. (12.) FC Homburg	20	27:28	20:20
14. (14.) Chemnitzer FC	20	22:26	18:22
15. (15.) VfB Oldenburg	20	27:37	18:22
16. (16.) FC St. Pauli	20	22:25	17:23
17. (17.) VfL Wolfsburg (N)	20	31:38	17:23

Platz 1 – 3 Aufsteiger in die Erste Liga.
Platz 18 – 24 Absteiger in die Oberliga.

Die nächsten Spiele / 21. Spieltag (13. – 15.
11.): Duisburg – Hertha BSC, Jena – Leipzig
(beide Fr., 19.30 Uhr), Freiburg – Rostock
(Sa., 14. Uhr), Stuttgart – Düsseldorf, Meppen
– St. Pauli, Mainz – Darmstadt, Mannheim –
Braunschweig, Remscheid – Wuppertal,
Wolfsburg – Unterhaching (alle Sa., 14.30
Uhr), Oldenburg – Osnabrück (Sa., 14.30
Uhr), Chemnitz – Köln, Hannover – Homburg
(beide So., 15. Uhr).

45. Spielwoche

Elferwette: Unser Tip

1. Werder Bremen – Borussia Dortmund	1	0	✗
2. Bayer Leverkusen – Hertha BSC Berlin	✗	0	2
3. FC Homburg – 1. FC Nürnberg	1	0	✗
4. Eintracht Frankfurt – VfL Osnabrück	1	0	✗
5. Rot-Weiß Essen – Chemnitzer FC	✗	0	2
6. AC Florenz – AS Rom	✗	0	2
7. Inter Mailand – Sampdoria Genua	✗	0	2
8. Lazio Rom – AC Turin	1	0	2
9. SSC Neapel – AC Mailand	1	0	2
10. FC Barcelona – Athletic Bilbao	✗	0	2

Spiel 1 – 6: DFB-Pokal-Achtfinal (bei Unent-
scheiden 2x15 Minuten Verlängerung)
Spiel 7 – 10: Italienische Meisterschaft
Spiel 11: Spanische Meisterschaft.

Der Brillenfabrikant ist
seit 13 Jahren Chef der „Blauen“.

Rückzug

Osnabrück – Nach zwei
Jahren wird Ralph Müller-
Gesser Osnabrück verlassen:
„Ich habe den Sprung zum Profi nicht
geschafft.“ Er will sich re-
amatorisieren lassen und in München sein Me-
dizinstudium fortsetzen.

Geburstag

Chemnitz – CFC-Trainer
Hans Meyer feierte Dien-
stag seinen 50. Geburts-
tag. Jörg Illing überreichte
im Namen der Mann-
schaft ein Fußballbuch:
„Der Kaiser“ von Hans
Blickensdörfer.

die VEREINSkasse ist leer!

also BINGO- und RUBBEL-Spiele her
dann stehn wir da mit vollen KASSEN!
... denn spenden will keiner ...
... aber gewinnen jeder!

Info kostenlos über fertige Konzepte von

KNOBEL-HANS E. Bertelsen • W-8741 Fladungen • Telefon (09778)1390 • Fax (09778)1523 • BTX: BINGO

- Knobel-Stechspiele
- Rubbel-Kniffelkarten
- Bingoeräte
- Glücksräder
- Lostrommeln
- Drehorgel
- Hersteller-Imp.-Exp.

10 BUNDESLIGA



Von VOLKER ZEITLER
und EIK GALLEY
Köln - Erst letzten Sonntag
haben wir es wieder erlebt:

Die Bundesliga ist unglaublich spannend.

Karlsruhe schlug Frankfurt 4:1 und ist plötzlich

Dritter. Meister Stuttgart abgesackt, Bayern wieder ganz stark, Köln krebst unten rum. Traditionsmann-

schaften wie Hamburg und Gladbach sind schwach. Da ist sportlich viel los. Das mögen die Fans.

Wie gesund oder

fuwo-Test

	Bayern München	Eintracht Frankfurt	Bayer Leverkusen	Borussia Dortmund	VfB Stuttgart	Karlsruher SC	Werder Bremen	Kaiserslautern	
1. Saisonetat	17 Millionen Mark.	20 Millionen Mark.	14 Millionen Mark.	14 Millionen Mark.	19,5 Millionen Mark.	11 Millionen Mark.	15 Millionen Mark.	18 Millionen Mark.	
2. Schulden vor der Saison/ Schulden aktuell	Schuldenfrei. Für den Kauf eines neuen Spielers wäre aber Bankkredit oder Bankbürgschaft nötig.	Rund 10,6 Millionen Mark/ rund 5 Millionen.	Keine. Die Bayer-Werke greifen dem Klub im Notfall immer wieder finanziell unter die Arme.	Keine.	8,7 Millionen Mark/ unverändert.	4 Millionen Mark/1 Million Mark. Für Tribünenumbau wird Kredit von einer Million Mark aufgenommen.	Werder hat weiter gedeckte Schulden in Höhe von rund 5 Millionen Mark.	3 Millionen Mark/keine Schulden.	
3. Spielerkader	21 Spieler.	24 Profis.	22 Spieler.	24 Spieler.	19 Profis.	18 Spieler.	26 Spieler.	26 Spieler.	
4. Spielergehälter		Von 350 000 Mark (Münch, Ziege) bis rund 1,5 Millionen Mark (Matthäus).	Von 100 000 Mark (Schlösser) bis 700 000 Mark (Stein).	Zwischen 150 000 Mark und 700 000 Mark (Kirsten, Thom).	Von 100 000 Mark bis 1,2 Millionen Mark (Chapuisat).	Von 200 000 Mark (Sverison) bis 650 000 Mark (Buchwald).	Zwischen 100 000 Mark (Nowotny) bis 450 000 Mark (Bender, Kirjakow, Roifff).	Von 80 000 Mark (Lieberknecht) bis 600 000 Mark (Eriksson).	
5. Hauptamtliche Klub-Mitarbeiter	30 Angestellte.	13 Angestellte und 4 Teilzeitkräfte.	12 Angestellte.	9 Angestellte.	28 (davon 4 Trainer).	9 (Trainer, Jugendkoordinator, Geschäftsstelle und Zeugwart).	20 Angestellte.	Zwölf (8 in der Geschäftsstelle, 2 Plätzwarne und 2 Trainer).	
6. Zuschauerschnitt	45 333.	23 200.	15 467.	40 271.	27 800.	20 600.	15 199.	33 475.	
7. Kalkulierter Zuschauerschnitt vor der Saison	28 000.	25 000.	15 000.	25 000.	24 000.	19 000.	17 000.	27 000.	
8. Eintrittskarten		Billigster Stehplatz: 10 Mark. Teuerster Tribünenplatz: 30 Mark.	Billigster Stehplatz: 15 Mark. Teuerster Tribünenplatz: 40 Mark.	Von 12 Mark (Stehplatz) bis 40 Mark (Tribüne).	Billigster Stehplatz: 12 Mark. Teuerster Tribünenplatz: 50 Mark.	Billigster Stehplatz: 11,50 Mark. Teuerster Tribünenplatz: 35 Mark.	Stehplatz: 12 Mark. Tribünenplatz: 40 Mark. Zuletzt teilweise Preis senkung (1 bis 4 Mark).	Billigster Stehplatz: 15 Mark. Teuerster Tribünenplatz: 50 Mark.	
9. Ausstehende/zu zahlende Ablösesummen	Keine.	Geld für Sippel (von Dortmund)/keine.	Keine.	Keine.	Keine.	Keine.	Keine.	Keine.	
10. Werden noch Zahlungen von Sponsoren erwartet?		Trikotsponsor OPEL	Trikotsponsor SAMSUNG	Trikotsponsor Talcid	Trikotsponsor Die Continental	Trikotsponsor Südmilch	Trikotsponsor Ehrmann	Trikotsponsor DBV VERSICHERUNGEN	
	Nein. Der Autofabrikant Opel zahlte vor der Saison 5 Millionen Mark, Ausrüster adidas zahlte 1 Millionen Mark.	Nein. Haupt sponsr und Trikotwerbung SAMSUNG (2 Millionen Mark) und Sponsoren pool (eine Million Mark).	Nein. Über den Anteil der Bayer-Werke am Saisonetat des Vereins wird seit Jahren Stillschweigen bewahrt. Im Gespräch ist eine Summe von rund 4 Millionen Mark.	Nein. Trikotsponsor Continental-Versicherung zahlte vor Saison 1,5 Mio. Sportartikelfirma Nike.	Nein. Haupt sponsor Südmilch. (2,5 Millionen Mark bei Meisterschaft). Sponsoren pool (u.a. Mercedes, Gummi Reif, Sparkassen-Versicherung).	Nein. Haupt sponsor Ehrmann (Altmühl) zahlte eine Million Mark. Der US-Sportartikel ausrüster Patrick Puma sponserte 1 Millionen Mark.	Nein. Haupt sponsor DBV (Versicherung) zahlte vor Saison 2 Millionen Mark. Ausrüster Puma sponserte 1 Millionen Mark.	Ja. Ratenzahlungen aus Verträgen, die vor der Saison abgeschlossen wurden. Haupt sponsor und Trikotwerbung OKI (Computerdruck), Ausrüster uhsport.	
11. Wieviel wurde für neue Spieler ausgegeben?	21,1 Millionen Mark.	400 000 Mark.	7,6 Millionen Mark.	7 Millionen Mark.	5,98 Millionen Mark.	3,75 Millionen Mark.	5,6 Millionen Mark.	5,5 Millionen Mark.	
12. Wieviel wurde aus Spielerverkäufen eingenommen?	22,6 Millionen Mark.	5,06 Millionen Mark.	4,7 Millionen Mark.	10,37 Millionen Mark.	12,2 Millionen Mark.	6,76 Millionen Mark.	520 000 Mark.	4,28 Millionen Mark.	
13. Wieviel Geld wurde während der laufenden Saison für neue Spieler ausgegeben?	4 Millionen Mark (Matthäus).	Nichts.	Hoffmann für 200 000 Mark bis Saisonende von Kaiserslautern ausgeliehen.	Nichts.	Nichts.	Nichts.	2,25 Millionen Mark.	Nichts.	
14. Aktuelle Probleme		Schwabl und Berthold stehen zum Verkauf. Gesucht wird ein Stürmer von internationaler Klasse. Kandidat: Peter Dubovský (20/Slovan Bratislava). Ablöse: 6 Millionen Mark.	Vorsichtige Bemühungen um Defensivspieler. Ansonsten stehen Vertragsverlängerungen an, u.a. mit Trainer Stepanovic, Stein, Kruse oder Bein.	Bayer ist auf Stürmersuche. Trainer Saftig will dem eventuellen Wechsel seiner Stars Kirsten und Thom vorbeugen.	Vorsichtiges Sondieren des Transfermarktes. Spieler für Abwehr und rechtes Mittelfeld gesucht. Wegmann (für 500 000 Mark) und Karl (für 1,3 Millionen Mark) sollen verkauft werden.	Akut nichts. Stürmer Kienle soll in die 2. Liga ausgeliehen werden, um Spielpraxis zu bekommen. Doch der will nicht.	Nach Erreichen des 3. Tabellenplatzes sind das Karlsruher Management und Trainer Schäfer mit dem Kader voll aufzufrieden.	Hermann, Otten (beide Verteidiger), Deering (beide Mittelfeld), Wenzel und van Lent (beide Stürmer) wollen oder sollen verkauft werden. Trainer Rehhagel sucht einen Verteidiger.	Das Verletzungsspech plagt den FCK. Sechs bis sieben Spieler aus dem engeren Kader verletzt. Deshalb Neuverpflichtungen denkbar, obwohl starker Spielerkader.

krank ist die Bundesliga?

Andererseits schreibt die Bundesliga auch viele Negativ-Schlagzeilen. Nürnberg ist hochverschuldet,

Dresden kommt immer mehr ins Schwimmen, Schalke auch. Drei Beispiele, die vielerorts be-

kannt sind. Aber sind es wirklich nur diese drei Vereine, die kranken?

fuwo nahm alle 18 Klubs

unter die Lupe. Überraschendes Ergebnis: 12 der 18 Bundesliga-Klubs sind verschuldet. Zum Teil so-

gar sehr hoch. Und bei manchen ist keine Besserung in Sicht. Sie werden über manche Zahl staunen.

	Schalke 04	1. FC Nürnberg	1. FC Saarbrücken	Dynamo Dresden	Mönchengladbach	Hamburger SV	Wattenscheid 09	Bayer Uerdingen	VfL Bochum	1. FC Köln
	16 Millionen Mark.	10 Millionen Mark.	12,4 Millionen Mark.	12 Millionen Mark.	12,3 Millionen Mark.	12,5 Millionen Mark.	8 Millionen Mark	7 Millionen Mark.	10 Millionen Mark	25 Millionen Mark.
	4,7 Millionen Mark/rund 9 Millionen Mark. Marktwert der Neuen Scherr, Büskens und Hey gesunken.	22 Millionen Mark/16,8 Millionen Mark. Abbau vor allem durch den Verkauf von Zarate, Golke und Wagner.	Weiterhin rund 6 Millionen Mark.	7,6 Millionen Mark./Jetzt 10 Millionen Mark.	Undurchsichtige Schuldentlastung. Zwei Wirtschaftsexperten: „Keine Schulden.“ Möglich: Nachzahlung von 3,3 Mio Steuern.	Keine Schulden/2,5 Millionen Mark (da Zuschaueresonanz nach schwachen Spielen nachläßt).	Schuldenfrei. Die SG ist das liebste Kind von Hauptsponsor Klaus Steilmann (Bekleidungsfirma).	Uerdingen war und ist schuldenfrei. Die Bayer-Werke machen's möglich.	Bochum hat, wie vor der Saison, rund 5 Millionen Mark langfristige Verbindlichkeiten.	6 Millionen Mark/7 Millionen Mark (im UEFA-Cup bereits in der 1. Runde ausgeschieden).
	21 Spieler.	21 Spieler.	23 Spieler.	22 Spieler.	21 Spieler.	25 Spieler.	20 Spieler.	22 Spieler.	22 Spieler.	26 Spieler.
	Zwischen 120 000 Mark und 1 Million Mark (Christensen, Mihajlovic).	Von 75 000 Mark bis 650 000 Mark (Dorfner).	Von 50 000 Mark bis rund 350 000 Mark (Wuttke, Schüller).	150 000 Mark (Ratke) bis 900 000 Mark (Gütschow).	Von 60 000 Mark (Hock, Ertl) bis 500 000 Mark (Criens, Fach).	Zwischen 60 000 Mark und 600 000 Mark (von Hessen).	Zwischen 100 000 und 250 000 Mark (Hartmann, Tschiske).	Von 50 000 Mark (Jungprofis) bis zu 300 000 Mark (Peschke, Dreher).	Von 120 000 Mark bis 250 000 Mark (Kempe, Bonan, Wosz).	Von 100 000 Mark bis 900 000 Mark (Steinmann).
	13 Angestellte.	Nürnberg beschäftigt 10 Angestellte.	9 Angestellte.	13 Angestellte.	Insgesamt 15 Angestellte (mit Waschfrau und Busfahrer).	16 Angestellte.	Die SG beschäftigt 4 Angestellte.	12 Mitarbeiter.	Der VfL hat 9 Angestellte.	Der 1. FC Köln beschäftigt 10 Angestellte.
	40 917.	31 333.	28 250.	13 833.	20 873.	20 417.	9 500.	13 750.	23 000.	23 000.
	37 500.	25 000.	16 000.	15 000.	18 000.	18 000.	12 000.	11 000.	18 000.	20 500.
	Billigster Stehplatz: 12 Mark. Teuerster Tribünenplatz: 50 Mark.	Billigster Stehplatz: 12 Mark. Teuerster Tribünenplatz: 75 Mark.	Zwischen 8 Mark (Stehplatz) und 40 Mark (Tribüne).	Billigster Stehplatz: 10 Mark. Teuerster Tribünenplatz: 35 Mark.	Billigster Stehplatz: 13 Mark. Teuerster Tribünenplatz: 39 Mark.	Von 8 Mark (Stehplatz) bis 48 Mark (Tribünenplatz).	Zwischen 12 Mark (Stehplatz) und 40 Mark (Sitzplatz).	Billigster Stehplatz: 12 Mark. Teuerster Tribünenplatz: 40 Mark.	Von 6 Mark (billigster Stehplatz) bis 45 Mark (Tribüne-Sitzplatz).	
	850 000/500 000.	4,15 Mio für Zарате (Ancona), Drews (Bellinzona)./Keine.	70 000 für Glöde (Remscheid)/keine.	1,55 Mio Mark/keine.	Keine.	1 Mio für Nando, Jensen/keine.	Keine.	Reich (Wolfsburg) wieder Profi/keine.	Keine.	Keine.
	Trikotsponsor 	Trikotsponsor 	Trikotsponsor 	Trikotsponsor 	Trikotsponsor 	Trikotsponsor 	Trikotsponsor 	Trikotsponsor 	Trikotsponsor 	Trikotsponsor 
	Nein. Hauptsponsor Müllemrich zahlte 2,6 Millionen Mark vor der Saison, Ausrüster adidas 1 Millionen Mark. Der Klub-Präsident Eichberg unterstützt die Mannschaft im Bedarfsfall.	Nein. Hauptsponsor Reflecta (Foto-Artikel) gab vor der Saison 800 000 Mark, Ausrüster adidas das zahlte 200 000 Mark.	Im Macht-kampf um Präsident Ziegenbalg ist Finanz-situation un-klar. Trikotsponsor „Neue Zeit“ zahlte 900 000 Mark.	Keine. Hauptsponsor Trigema (Bekleidung) zahlt je nach Platz 1 bis 1,6 Mio Mark. 10 Juniorpartner zählen zusammen 500 000 Mark.	Nein. Hauptsponsor Sharp (Elektronik-Firma) zahlt vor der Spielzeit 2,5 Millionen Mark. Ausrüster adidas sponsorte 1 Millionen Mark.	Nein. Vor der Saison sponsorte Steilmann 500 000 Mark. Ausrüster Diadora zahlte rund 100 000 Mark.	Nein. Über die Summe von Hauptsponsor Bayer wird (wie bei Bayer Leverkusen) grundsätzlich Stillschweigen vereinbart.	Hauptsponsor Faber (Lotto-Spielgesellschaft) 900 000 Mark pro Saison zahlte vor drei Wochen noch einmal 700 000 Mark.	Nein. Aber wahrscheinlich wird Hauptsponsor Citibank nach der Saison aussteigen. Grund: Mißerfolg (Tabellen-vorletzter).	
	7 Millionen Mark.	1,2 Millionen Mark.	2,25 Millionen Mark.	1,5 Millionen Mark.	1,24 Millionen Mark.	Nichts.	1,7 Millionen Mark.	3,3 Millionen Mark.	1,8 Millionen Mark.	315 000 Mark.
	350 000 Mark.	6,5 Millionen Mark.	900 000 Mark.	3,1 Millionen Mark.	1,47 Millionen Mark.	2,11 Millionen Mark.	2,5 Millionen Mark.	40 000 plus 1,6 Millionen Mark.	1,05 Millionen Mark.	1,06 Millionen Mark.
	Nichts.	1,85 Millionen Mark von ei-nem Freundeskreis für Olivares, Bustos und Weißensegger.	Nichts.	Nichts.	Nichts.	Nichts.	Nichts.	Nichts.	Nichts.	Nichts. (DFB-Auflage).
	Schlipper (30/Mittelfeld), Leifeld (26/Stürmer), Müller (29/Verteidiger) und Flad (28/Mittelfeld) sollen verkauf werden. Trainer Lattek möchte einen Torjäger und einen defensiven Mittelfeldmann.	Auf der Wunschliste von Trainer Entemann steht ein defensiver Mittelfeldspieler. Zarate wird vielleicht aus Ancona zurückkehren.	Trainer Neururer will Pförtner (26/Mittelfeld) verkaufen und sucht einen Stürmer oder einen offensiven Mittelfeldspieler.	Ein offensiver Mann fehlt. Sechs Tests erfolglos. Für die Ablösungssumme sollen angeblich Privatgelder bereitstehen.	Kein Geld. Wäre welches da, müßte Trainer Gelsdorf gehen, weil man Nachfolger bezahlen könnte.	Trainer Möhlmann hofft, daß seine Stürmer (erst 11 Tore in 12 Spielen) endlich wieder treffen. Eventuell wird Pavel Dotchev (27/Verteidiger) verkauft.	Gesucht wird ein Verteidiger (bisher 28 Gegentore in zwölf Saisonspielen). Wattenscheid will Eduard Buckmaier (26/Mittelfeld) verkaufen.	Uerdingen würde gern einen Stürmer von internationaler Klasse verpflichten. Problem: zu wenig Geld.	Der VfL sucht dringend Stürmer (bisher erst 13 Tore in 12 Spielen). Zum Probetraining: Hans Eklund (23/Östers Växjö). Zum Verkauf steht Michael Klaß (22/Stürmer).	Trainer Berger will defensiven Mittelfeldspieler und Mann-decker. U. Fuchs (26/Stürmer), Spyros (25) und Jensen (23/alle Verteidi-gende) sollen verkauft werden.

+++ Amateur-Oberliga vor dem 14. Spieltag +++ Amateur-Oberliga vor dem 14. Spieltag +++

Noch einmal Spannung im Norden

Tennis Borussia empfängt Eisenhüttenstadt: Tabellenerführer gegen den Zweiten – fuwo beschreibt die Ausgangsposition

Von MICHAEL HOHLEFELD
Das Duell Erster gegen Zweiter in Staffel Nord. Tabellenführer Tennis Borussia, schon zweimal Bundesliga, empfängt Ex-Europapokalteilnehmer EFC Stahl. Es ist ein besonderes Spitzenspiel: Gewinnt TeBe, kann die Mannschaft schon für die Aufstiegsrunde planen!



Ridder (links/Rot-Weiß Essen) scheitert an Eisenhüttenstadts Wehner. Im DFB-Pokal verlor EFC Stahl nach großem Spiel in Essen 2:3. Mit dem „Geist von Essen“ soll jetzt TeBe bezwungen werden

Was die Spieler außer Fußball noch machen

Über Autos, Essen, Bücher, Hobbies beim Spitzenspieler aus Berlin

Berlin – Tennis Borussia siegt sich durch die Oberliga-Saison. 13 Spiele, 13 Erfolge. Doch die Spieler haben nicht nur das Siegen im Kopf. fuwo schaut hinter die Fußball-Kulissen in Charlottenburg.

Tennis Borussia

Schwarze Woche für Autonar Lenz: Der meistgefahrene Autopilot bei TeBe ist der VW. Der Autonar aber fährt einen Audi Coupé 2.3; Jörn Lenz (11 Spiele in dieser Saison/1 Tor). Pech für ihn: Auffahrunfall in der letzten Woche, dazu der Platzverweis in Rathenow. Schwarze Woche für Lenz. Er fehlt gegen Eisenhüttenstadt. Nico Thomaschewski (kein Spiel bisher) fährt am liebsten einen Mercedes, wenn auch noch nicht den eigenen. Den hat Michael Schröder (9/5): einen 300 TE. Die kleinsten Autos fahren Civa (10/0 – Suzuki Swift) und Arndt (9/0 – Fiat Uno).

Essen à la bella Italia: Die italienische Küche dominiert die Lieblingsgerichte: Von Lasagne bei Torwart Bohne (verletzt, kein Spiel) bis Spaghetti in Variationen (Thoralf Arndt) meinen gleich zehn der 21 TeBe-Profis: „Bella Italia“.

Bücher bieten mehr Spannung als die Spiele: Die Borussen haben acht Punkte Vorsprung, der Durchmarsch verspricht wenig Spannung. Ganz anders ist es, wenn die Spieler Bücher lesen: Krimis stehen vornan. Aber auch das: Arndt ist Thomas-Harris-Fan („Das Schweigen der Lämmer“), Schröder mag Heinz-Erhardt-Bücher.

Hobbies, denn Fußball ist nicht

alles: Levy (verletzt, kein Spiel) spielt auch gern Eishockey, Dirk Muschiol (12/3) und Klaus Theiß (13/2) mögen Backgammon. Brent Goulet (13/13), der Spaßvogel der Mannschaft, hat einen Kino-Lieblingsfilm: „Wayne’s World“, natürlich ein urkomischer Streifen.

Am Samstag aber ist das alles wieder Nebensache. Dann soll Eisenhüttenstadt bezwungen werden.

Trainer Kremer vor dem Spiel

„Nach zwölf tollen Spielen kann ich ein schwächeres wie das 2:0 in Rathenow tolerieren. Schröder und Backasch haben nach Verletzungen ihr erstes Spiel gemacht. Am Samstag rechne ich wieder mit Hayszan. Fraglich sind nach Blessuren Buder und Theiß. Im Sturm sind Hirsch und Goulet klar. Vielleicht muß Unglaube zunächst auf die Bank. Der EFC ist als Mannschaft stark, davon habe ich mich beim 0:0 gegen Bergmann-Borsig überzeugt.“



Willibert Kremer (53) fährt einen VW Passat und ist gern Sauerkraut oder dicke Bohnen. In der Freizeit spielt er Kniffel – mit seiner Frau

Foto: HORSTMÜLLER/OITY-PRESS

Warum der Spitzenspieler bezwungen werden muß

Keine Gardinenpredigt nach 1:5-Heimpleite, sondern gemütliches Beisammensein

Eisenhüttenstadt – Montag lud der Eisenhüttenstädter FC Stahl zum Beisammensein. Keine Gardinenpredigt nach dem 1:5 gegen Brandenburg, sondern eine gemütliche Runde.

Eisenhüttenstadt

Bier gab’s, diskutiert wurde – auch über Fußball. Tenor: Der Nord-Spitzenspieler muß bezwungen werden. Vor allem als Wieder-gutmachung nach dem 1:5. Und auch darum: Die ganze Staffel fiebert mit. Verliert der EFC, ist die Spannung raus in Nord.

Der Countdown läuft.

● Das Spiel des Spitzenspielers wird analysiert – per Video. Trainer Rath war bei TeBe gegen



Mit Harry Raths Verpflichtung als Trainer (Januar 92) kam der Erfolg nach Eisenhüttenstadt: Platz 2 in Staffel Nord

Trainer Rath vor dem Spiel

„Das 1:5 gegen Brandenburg haben wir weggesteckt. Wer ein dreiviertel Jahr gute Leistungen bringt, den haut solch’ Rückslag nicht um. Die meisten, die gegen Brandenburg gespielt haben, werden die Chance bekommen, sich zu rehabilitieren. Unsere Verletzten, Karsten Schulz und Jörg Becker werden wohl fehlen. Doch das Spiel wird vorn entschieden. Wenn wir uns hinten reinstellen, werden wir auf jeden Fall nur zweiter Sieger.“

Oberliga-Telefon

Die aktuellen Ergebnisse rund um die Uhr



Berlin
20 34 76 04
Sonntagnach
ab 18 Uhr

Nachrichten

1. FC Magdeburg

Der krisengeschüttelte Ex-Europapokalsieger (12. in Mitte) empfängt am Samstag um 14 Uhr Borussia Mönchengladbach. Grund: Ablösespiel für den nach Gladbach gewechselten Torhüter Dirk Heyne. Ärger beim FCM: Trainer Grob will Torwart Mischok nicht mehr aufstellen.

len. Grobe: „Lieber stelle ich einen Feldspieler ins Tor.“ Neu im Mittelfeld: die Litauer Kirilovas (22) und Burbulevicius (23), spielberechtigt ab Januar.

1. FC Union Berlin

Der Mitte-Spitzenspieler empfängt am Samstag um 14 Uhr an der Alten Försterei Schalke 04. Zuvor (12.30 Uhr): Spiel der Traditionsmannschaften Union – Hertha

BSC. 4000 Karten gingen im Vorverkauf weg.

Riesaer SV

Assistent-Trainer Schlund mußte operiert werden (Achillessehnenriß). Ihn vertritt Jugendtrainer Maes. Ex-Trainer Meinhert trainiert jetzt die A-Jugend.

Optik Rathenow

Trainer Kahlich muß nach Schiedsrichter-Beleidigung

(zwei Spieltage Sperre) in Spandau noch mal auf die Tribüne.

Stahl Brandenburg

Neuzugang aus Teltow: Stürmer Maik Eidner (19) unterschrieb einen Zwei-Jahresvertrag.

Dresdner SC

Langzeitverletzter Frank Lippmann (31) ist zur Rückrunde wieder fit, Andreas

Trautmann (33/Nerv eingeschlafen) fehlt.

Wismut Aue

Kapitän Ronald Färber (25) hat seine Rot-Sperre abgesessen und kann gegen Sachsen Leipzig wieder spielen.

FC Rot-Weiß Erfurt

Der Zweitligaabsteiger muß auf Stürmer Daniel Bäßwolf (19/Nasenbeinbruch) verzichten. Rot-Sperre: Bühner.

Da steht mein Verein

NOFV-Nord

Sa., 14 Uhr FC Berlin – Velten (-) fuwo-Tendenz: 85:15 Frankfurt – Prenzlau (4:0, 2:2) fuwo-Tendenz: 50:50

Te. Borussia – Eisenhüttenstadt (4:1, 1:2) fuwo-Tendenz: 40:60

So., 11 Uhr Spandauer BC – Greifswald (0:0, 0:3) fuwo-Tendenz: 40:60

14 Uhr Neubrbg. – Rehbrückendorf (0:2, 1:3) fuwo-Tendenz: 55:45

B.-Borsig – Eberswalde (3:3, 1:1) fuwo-Tendenz: 70:30

Spandauer SV – Rathenow (–) fuwo-Tendenz: 75:25

Rostock/A. – Schwerin (–) fuwo-Tendenz: 50:50

Spieldorf: Stahl Brandenburg

1. (1.) Tennis Borussia 13 49:7 26:0

2. (2.) Eisenhüttenstadt 12 21:15 18:8

3. (3.) Brandenburg (A) 13 33:16 18:8

4. (4.) FC Berlin (M) 12 37:23 16:8

5. (5.) PCK Schwedt 12 24:14 16:8

6. (6.) Berg. – Borsig 12 29:20 14:10

7. (7.) Spandauer SV 13 27:27 14:12

8. (8.) H. Rostock (A. N) 12 22:18 12:12

9. (9.) Greifswald 12 19:21 14:13

10. (10.) Wismut Föhrde 11 17:25 9:13

12. (11.) Rathenow (N) 12 14:20 8:16

13. (12.) Eberswalde 12 10:28 8:16

14. (14.) FSV Velten 12 14:31 8:16

15. (16.) RW Prenzlau 12 12:21 7:17

16. (15.) Spandauer BC 12 14:31 6:18

17. (17.) Frankfurter FC 12 17:41 5:19

NOFV-Mitte

Sa., 14 Uhr Lichtenf. – Br.-Senftenberg (0:0, 0:1) fuwo-Tendenz: 60:40

Marathon – Thale (0:0, 0:3) fuwo-Tendenz: 55:45

Türkspor – SC Charlottenburg (2:2, 1:3) fuwo-Tendenz: 50:50

Magdeburg – Hertha BSC/A. (1:0, 1:1) fuwo-Tendenz: 45:55

Anhalt-Bitterfeld – Halle (A) 12 21:15 18:8

5. (5.) Halle (A) 12 24:13 16:8

6. (6.) Zehlendorf 12 21:17 14:10

7. (7.) Altmark. Stendal 11 14:14 12:10

8. (8.) E. Werniger. (N) 12 18:16 12:12

9. (9.) Türkspor Berlin 12 21:25 12:12

9. (10.) SC Charlottenburg 13 18:21 12:14

10. (12.) VfB Lichtenf. 12 16:22 11:13

11. (13.) Hertha BSC/A. 11 17:11 10:12

12. (8.) FC Magdeburg 12 25:32 10:14

13. (11.) Wismut Dessau 12 12:18 9:15

14. (14.) 1. FC Lübars (N) 12 11:22 7:17

15. (15.) Brandenburg 12 12:21 7:17

16. (16.) Brieske-Senft. 11 7:23 5:17

17. (17.) SV 04 Thale 11 4:34 3:19

NOFV-Süd

Sa., 14 Uhr Melßen – Hoyerswerda (2:1, 1:2) fuwo-Tendenz: 35:65

Rot-Weiß Erfurt – Nordhausen (–) fuwo-Tendenz: 80:20

Chemnitzer SV – Riesa (0:0, 1:1) fuwo-Tendenz: 70:30

Markeberg – Wismar (1:0, 0:0) fuwo-Tendenz: 15:15

Aue – Sachsen Leipzig (3:0, 1:1) fuwo-Tendenz: 45:55

Köhlleda – Bischleben (–) fuwo-Tendenz: 20:80

FSV Zwickau – Dresdner SC (–) fuwo-Tendenz: 75:25

So., 14 Uhr Borna – Zeulenroda (2:2, 1:0) fuwo-Tendenz: 55:45

Spieldorf: Wismut Gera

1. (1.) Bischleben 13 28:10 20:6

2. (2.) Sachsen Leipzig 12 21:10 18:8

3. (3.) Magdeburg 12 20:10 18:8

4. (4.) SV Zwickau (A) 12 28:13 17:7

5. (5.) FSV Zwickau (M) 12 27:15 17:7

6. (6.) Hoyerswerda 12 15:10 15:9

7. (7.) Wismut Aue 12 12:11 13:11

8. (8.) Dresdner SC (N) 13 12:15 13:13

9. (9.) FV Zeulenroda 12 17:13 11:13

10. (13.) W. Nordhausen 12 14:19 11:13

11. (10.) Wismut Gera 13 18:19 11:15

12. (11.) Borna SV 13 15:19 11:15

13. (12.) FC Melßen 12 14:20 9:15

14. (14.) Chemnitzer SV 12 12:21 8:16

15. (15.) SC Wismar 12 10:23 8:16

16. (16.) Funkw. Kölleda (N) 12 10:26 4:20

17. (17.) Riesaer SV 12 4:25 4:20

Was Sie zu den Tabellen wissen müssen:

M = Meister, P = Pokalsieger, N = Neulinger/ Aufsteiger, 1. Linie = Starter im Europapokal der Landesmeister, 2. Linie = Starter im UEFA-Pokal, 3. Linie = Absteiger in die 2. Liga. Bei 2. Ligen: A = Absteiger aus der 1. Liga, 1. Linie = Aufsteiger in die 1. Liga, 2. Linie = Absteiger in die 3. Liga (jeweils nach aktuellem Tabellenstand). In Klammern Platzierung nach dem vorangegangenen Spieltag.

International

ENGLAND Premier L.

Ergebnisse 14. Spieltag (1./2. 11. 92):
 Aston Villa – Queens Park R. 2:0
 Crystal Palace – Arsenal London 1:2
 1. (1) Blackburn Rovers (N) 14 24:9 27
 2. (2) Norwich City 14 24:25 27
 3. (4) FC Arsenal London 14 19:13 26
 4. (6) Aston Villa 14 23:15 24
 5. (3) Queens Park Rangers 14 20:15 23
 6. (5) FC Coventry City 14 18:15 23
 7. (7) Manchester United 14 14:11 21
 8. (11) Ipswich Town (N) 14 20:18 20
 9. (12) Manchester City 14 17:14 19
 10. (6) Chelsea London 14 18:23 19
 11. (8) FC Middlesbrough (N) 14 23:18 19
 12. (10) Leeds United (M) 14 25:23 18
 13. (14) Sheffield Wed. 14 16:17 17
 14. (13) FC Liverpool (P) 14 20:23 16
 15. (17) Sheffield United 14 14:19 16
 16. (15) Oldham Athletic 14 21:23 15
 17. (16) Tottenham Hotspur 14 14:22 15
 18. (19) FC Wimbledon 14 18:21 14
 19. (21) FC Southampton 14 12:17 14
 20. (16) FC Everton 14 12:19 13
 21. (19) Crystal Palace 14 18:23 11
 22. (22) Nottingham Forest 14 11:21 10

Für einen Sieg gibt es drei Plunkuplätze. Der Sieger des Liga-Cups erhält das Startrecht im UEFA-Cup.

Ansetzungen 15. Spieltag (7. 11. 92):

Arsenal London – Coventry City
 Aston Villa – Manchester Utd.
 Blackburn Rovers – Tottenham Hotspur
 Chelsea London – Crystal Palace
 Ipswich Town – FC Southampton
 FC Liverpool – FC Middlesbrough
 Manchester City – Leeds United
 Nottingham Forest – FC Everton
 Oldham Athletic – Norwich City
 Sheffield Utd. – Sheffield Wed.
 FC Wimbledon – Queens Park R.

ENGLAND 1. Division

Ergebnisse 13. Spieltag (3. 11. 92):
 Bristol Rovers – FC Barnsley 1:5
 Cambridge Utd. – Luton Town 3:3
 Grimsby Town – West Ham Utd. 1:1
 Notts County – Derby County 0:2
 Oxford Utd. – FC Portsmouth 5:5
 FC Preston – Walsall 1:1
 Swindon Town – FC Brentford 0:2
 Tranmere Rovers – Southend Utd. 3:0
 FC Watford – Peterborough Utd. 1:2

Ergebnisse 12. Spieltag (1. 11. 92):
 Charlton Athletic – Birmingham City 0:0

1. (1) Newcastle United 13 28:10 33
 2. (2) Swindon Town 15 28:21 35
 3. (6) Tranmere Rovers 14 23:13 25

4. (4) West Ham Utd. (A) 14 25:11 24
 5. (8) Derby County 14 25:17 24
 6. (3) Leicester City 14 18:16 24
 7. (5) Charlton Athletic 14 18:11 27
 8. (7) Wolverhampton Wand. 15 20:15 22
 9. (9) FC Millwall 13 20:11 21
 10. (14) Peterborough Utd. (N) 14 19:11 21
 11. (10) Portsmouth 14 22:17 19
 12. (10) FC Watford 15 24:27 19
 13. (13) Grimsby Town 14 18:16 19
 14. (11) Birmingham City (N) 13 11:14 19
 15. (15) Oxford United 14 18:17 17
 16. (16) Cambridge United 15 16:26 17
 17. (19) FC Brentford (N) 14 20:17 16
 18. (20) FC Barnley 14 18:15 15
 19. (21) FC Sunderland 14 12:20 15
 20. (18) Bristol City 13 18:31 14
 21. (17) Notts County (N) 15 18:31 14
 22. (12) Luton Town (A) 14 17:29 12

Für einen Sieg gibt es drei Plunkuplätze. Bei gleicher Punktzahl entscheidet die Mehrzahl der Treffer.

Ansetzungen 14. Spieltag (7. 11. 92):

FC Barnsley – FC Watford
 FC Brentford – Charlton Athlet.
 Bristol City – Birmingham City
 Derby County – FC Millwall
 Leicester City – Tranmere Rovers
 Luton Town – Grimsby Town
 Newcastle Utd. – Swindon Town
 Peterborough Utd. – FC Sunderland
 FC Portsmouth – Cambridge Utd.
 Southend Utd. – Oxford Utd.
 West Ham Utd. – Notts County
 Wolverhampton W. – Bristol Rovers

Für einen Sieg gibt es drei Plunkuplätze. Bei gleicher Punktzahl entscheidet die Mehrzahl der Treffer.

Ergebnisse 9. Spieltag (1. 11. 92):
 AC Cesena – SPA Verona 1:0
 AC Cosenza – AC Monza 2:1
 AC Monza – Fideli Andria 3:1
 Fideli Andria – AC Cesena 5:2

5. (6) AC Cesena 9 12:8 11:7
 6. (10) AC Cosenza 9 9:6 11:7

7. (5) SC Pisa 9 5:4 11:7
 8. (6) US Lecce 9 8:10 11:7

9. (7) SPA Verona (A) 9 9:7 10:8

10. (6) AC Bari (A) 9 14:13 10:8

11. (11) AC Padua 9 9:11 9:5

12. (11) AC Padua 9 9:12 10:10

13. (13) AC Placenza 9 6:7 7:11

14. (15) SPal Ferrara (N) 9 6:10 7:11

15. (17) AC Modena 9 6:12 7:11

16. (14) AC Lucchese 9 7:10 6:12

17. (16) AC Monza (N) 9 4:10 6:12

18. (18) Fideli Andria (N) 9 7:15 4:14

19. (19) AC Taranto 9 6:15 4:14

20. (20) AC Ternana (N) 9 6:16 4:14

Für einen Sieg gibt es drei Plunkuplätze. Bei gleicher Punktzahl entscheidet die Mehrzahl der Treffer.

ANZEIGEN

Redaktion: Michael Ochs; Verleger: Michael Eichhoff; Tel.: 034/37313 oder 2 53 6313.

Herausgeber: Manfred Binkowski, Jörg Forbrig, Tel.: 034/37313 oder 2 53 6313.

Verlagsleiter: Bernd Morchul, Tel.: 034/37313 oder 2 53 6313.

Gesamtausgabeleiter: Peter Reckow (verantwortlich), Ulrike Fröhling.

Anzeigenleiter: Werner Zehnstorfer, AXEL SPRINGER VERLAG AG, Hamburg (Tel.: 040/34 72 32 56).

Anzeigenabwickler: SPORTVERLAG GmbH, Berlin (Tel.: 030/21 24 96).

Erscheinungsweise: Montags für 1. Mark, donnerstags für 0,80 DM. Monatsabonnement: 6,50 DM (jeweils inkl. 7% Mwst.).

Gesamtausgabeleiter: Michael Ochs; Verleger: Michael Eichhoff (Tel.: 034/34 72 22 08).

Abonnementservice: Tel.: Berlin 02 37 313 oder 2 53 6313.

Herausgeber: Manfred Binkowski, Tel.: 034/37313 oder 2 53 6313.

Druck: Mercator Druckerei GmbH, 1000 Berlin 30 (montags), Druckhaus Friedrichshain Druck- und Verlags-GmbH (donnerstags).

SPANIEN

Ergebnisse 9. Spieltag (31. 10./1. 11. 92):

Rayo Vallecano – Celta Vigo 0:1

Real Oviedo – FC Sevilla 1:1

FC Cadiz – CA Osasuna 4:1

Esp. Barcelona – San Sebastian 0:1

Real Saragossa – Real Madrid 0:1

Athletic Bilbao – CD Teneriffa 2:2

CD Logrones – FC Barcelona 1:2

FC Valencia – Real Burgos 5:0

La Coruña – Sporting Gijon 2:1

Atletico Madrid – Albacete 3:2

1. (1) CD La Coruña 9 16:8 15:3

2. (2) Real Madrid 9 17:5 13:5

3. (3) FC Barcelona (M) 9 20:10 13:5

4. (4) Atletico Madrid (P) 9 18:14 12:6

5. (5) FC Sevilla 9 14:11 11:7

6. (6) Athletic Bilbao 9 14:19 11:7

7. (9) FC Valencia 9 12:9 11:7

8. (7) Sporting Gijon 9 9:7 10:8

9. (8) Real Saragossa 9 8:7 10:8

10. (11) CA Osasuna (N) 9 8:4 10:8

11. (12) CD Logrones 9 10:11 6:10

12. (10) Rayo Vallecano (N) 9 10:11 6:10

13. (13) Real Oviedo 9 8:10 6:10

14. (16) CA Osasuna 9 13:13 7:11

15. (14) CD Teneriffa 9 13:13 7:11

16. (17) FC Cadiz 9 7:12 6:12

17. (17) Albatre Balompi 9 14:19 5:13

18. (18) San Sebastian 9 8:17 6:13

19. (19) Real Burgos 9 7:22 5:13

20. (20) CD Logrones 9 5:16 14:10

Atletico Madrid – Albacete 3:2

1. (1) CD La Coruña 9 14:11 11:7

2. (2) Real Madrid 9 17:5 13:5

3. (3) FC Barcelona (M) 9 20:10 13:5

4. (4) Atletico Madrid (P) 9 18:14 12:6

5. (5) FC Sevilla 9 14:11 11:7

6. (6) Athletic Bilbao 9 14:19 11:7

7. (7) FC Valencia 9 12:9 11:7

8. (8) Real Saragossa 9 8:7 10:8

9. (9) CA Osasuna (N) 9 8:4 10:8

10. (10) CD Logrones 9 10:11 6:10

11. (11) Rayo Vallecano (N) 9 10:11 6:10

12. (12) Real Oviedo 9 8:10 6:10

13. (13) CA Osasuna 9 13:13 7:11

14. (14) CD Teneriffa 9 8:17 6:13

15. (15) FC Cadiz 9 7:12 6:12

16. (16) Albatre Balompi 9 14:19 5:13

17. (17) San Sebastian 9 8:17 6:13

18. (18) CD Logrones 9 5:16 14:10

Atletico Madrid – Albacete 3:2

1. (1) CD La Coruña 9 14:11 11:7

2. (2) Real Madrid 9 17:5 13:5

3. (3) FC Barcelona (M) 9 20:10 13:5

4. (4) Atletico Madrid (P) 9 18:14 12:6

5. (5) FC Sevilla 9 14:11 11:7

6. (6) Athletic Bilbao 9 14:19 11:7

7. (7) FC Valencia 9 12:9 11:7

8. (8) Real Saragossa 9 8:7 10:8

9. (9) CA Osasuna (N) 9 8:4 10:8

10. (10) CD Logrones 9 10:11 6:10

11. (11) Rayo Vallecano (N) 9 10:11 6:10

12. (12) Real Oviedo 9 8:10 6:10

13. (13) CA Osasuna 9 13:13 7:11

14. (14) CD Teneriffa 9 8:17 6:13

15. (15) FC Cadiz 9 7:12 6:12

16. (16) Albatre Balompi 9 14:19 5:13

17. (17) San Sebastian 9 8:17 6:13

18. (18) CD Logrones 9 5:16 14:10

Atletico Madrid – Albacete 3:2

1. (1) CD La Coruña 9 14:11 11:7

2. (2) Real Madrid 9 17:5 13:5

3. (3) FC Barcelona (M) 9 20:10 13:5

4. (4) Atletico Madrid (P) 9 18:14 12:6

5. (5) FC Sevilla 9 14:11 11:7

6. (6) Athletic Bilbao 9 14:19 11:7

7. (7) FC Valencia 9 12:9 11:7

8. (8) Real Saragossa 9 8:7 10:8

9. (9) CA Osasuna (N) 9 8:4 10:8

10. (10) CD Logrones 9 10:11 6:10

11. (11) Rayo Vallecano (N) 9 10:11 6:10

12. (12) Real Oviedo 9 8:10 6:10

13. (13) CA Osasuna 9 13:13 7:11

14. (14) CD Teneriffa 9 8:17 6:13

15. (15) FC Cadiz 9 7:12 6:12

16. (16) Albatre Balompi 9 14:19 5:13

17. (17) San Sebastian 9 8:17 6:13

18. (18) CD Logrones 9 5:16 14:10

Atletico Madrid – Albacete 3:2

1. (1) CD La Coruña 9 14:11 11:7

2. (2) Real Madrid 9 17:5 13:5

3. (3) FC Barcelona (M) 9 20:10 13:5

4. (4) Atletico Madrid (P) 9 18:14 12:6

5. (5) FC Sevilla 9 14:11 11:7

6. (6) Athletic Bilbao 9 14:19 11:7

7. (7) FC Valencia 9 12:9 11:7

8. (8) Real Saragossa 9 8:7 10:8

9. (9) CA Osasuna (N) 9 8:4 10:8

10. (10) CD Logrones 9 10:11 6:10

11. (11) Rayo Vallecano (N) 9 10:11 6:10

12. (12) Real Oviedo 9 8:10 6:10

13. (13) CA Osasuna 9 13:13 7:11

14. (14) CD Teneriffa 9 8:17 6:13

15. (15) FC Cadiz 9 7:12 6:12

16. (16) Albatre Balompi 9 14:19 5:13

17. (17) San Sebastian 9 8:17 6:13

18. (18) CD Logrones 9 5:16 14:10

Atletico Madrid – Albacete 3:2

1. (1) CD La Coruña 9 14:11 11:7

2. (2) Real Madrid 9 17:5 13:5

3. (3) FC Barcelona (M) 9 20:10 13:5

4. (4) Atletico Madrid (P) 9 18:14 12:6

5. (5) FC Sevilla 9 14:11 11:7

6. (6) Athletic Bilbao 9 14:19 11:7

7. (7) FC Valencia 9 12:9 11:7

8. (8) Real Saragossa 9 8:7 10:8

9. (9) CA Osasuna (N) 9 8:4 10:8

10. (10) CD Logrones 9 10:11 6:10

11. (11) Rayo Vallecano (N) 9 10:11 6:10

12. (12

14 INTERNATIONAL

TV-Programm

Donnerstag, 5. November

21.30 – 23.00 Sportkanal
Fußball aus Holland
22.00 – 23.00 Sportkanal
Spanische Liga
23.00 – 0.00 Sportkanal
Europas Fußball aktuell
23.00 – 0.30 Eurosport Fußball-
Europacup, Zusammenfassung

Fußball regional

21.30 – 22.00 MDR Flash.
Nachbetrachtung zum Europapokal.
Porträt Ulli Stein (Frankfurt).
● Sport-Nachrichten/Regional
6.00 – 8.50 ARD/ZDF, 6.15 SAT.1, 6.25
RTLplus, 6.55 RTLplus, 7.15 SAT.1, 7.25
RTLplus, 7.55 RTLplus, 12.45 Premiere,
15.55 W 3, 17.10 ZDF, 18.20 RTLplus
(NRW), 18.35 N 3, 19.00 SAT.1, 19.05
RTLplus, 19.25 Premiere, 19.30 W 3,
21.15 SW 3, 21.30 MDR, 21.30 Eurosport,
23.50 SAT.1, 0.30 Eurosport

Freitag, 6. November

22.45 – 23.15 ZDF Sport-Reportage.
DFB-Pokal, Achtelfinale: Hertha
BSC/A – Hannover, Homburg –
Nürnberg
23.25 – 23.50 ARD Sportschau. DFB-
Pokal, Achtelfinale: Jena – Duisburg
Fußball regional
19.00 – 20.00 West 3 Aktuelle Stunde
und Sport, u. a. Der ausgeschlafene
Torwart der 2. Liga

● Sport-Nachrichten/Regional
6.00 – 8.50 ARD/ZDF, 6.15 SAT.1, 6.25
RTLplus, 6.55 RTLplus, 7.15 SAT.1, 7.25
RTLplus, 7.55 RTLplus, 12.45 Premiere,
15.55 W 3, 17.10 ZDF, 18.35 N 3, 19.00
SAT.1, 19.05 RTL, 19.15 1plus, 19.25
Premiere, 19.30 W 3, 21.30 Eurosport,
21.35 B 1, 22.30 Bayern 3, 0.15 SAT.1,
0.30 Eurosport

Samstag, 7. November

18.00 – 18.25 SAT.1 ran. DFB-Pokal.
Achtelfinale, Freitag-Spiele. Moderation:
Johannes B. Kerner
18.00 – 19.15 ARD DFB-Pokal,
Achtelfinale: Leverkusen – Hertha,
Düsseldorf – Karlsruhe, Frankfurt –
Osnabrück, Essen – Chemnitz. Auslosung
Viertelfinale. Moderation:
Werner Zimmer

19.50 – 21.00
Sportkanal Brasilien live: Vier-
telfinale der Pauleta-Liga
20.10 – 22.15
RTL DFB-Pokal live: Werder Bre-
men – Borussia Dortmund. Re-
porter: Ulli Potofski, Thomas
Köhne
22.30 – 0.00 ZDF

Das aktuelle Sportstudio mit Gün-
ther Jauch

● Sport-Nachrichten/Regional
17.05 Bayern 3, 17.25 ARD, 18.50 Hes-
sen 3, 19.05 RTL, 19.40 Südwest 3, 20.00
West 3, 21.30 MTV, 21.45 Hessen 3, 23.00
Eurosport, 0.35 SAT.1

Sonntag, 8. November

17.10 – 18.15 ZDF Die Sport-Reportage. DFB-Pokal, Achtelfinale, Nach-
lese: Bremen – Dortmund
18.30 – 19.20
SAT.1 ranissimo.

Berichte aus Ita-
lien und England
und vom DFB-
Pokal
Fußball regional
22.00 – 22.15
MDR Sportarena.
Oberliga: Dessau
– Halle, Borna –
Zeulenroda
● Sport-Nachrich-
ten/Regional
18.10 ARD, 18.50
18.30 Uhr)

3sat, 19.00 West 3, 19.05 RTL, 19.15
Hessen 3, 19.50 ARD, 21.00 Eurosport,
21.20 Bayern 3, 21.45 Nord 3, 21.50 Süd-
west 3, 21.55 SAT.1, 21.55 ZDF, 22.00
MDR, 0.00 Eurosport

Berichte aus Ita-
lien und England
und vom DFB-
Pokal
Fußball regional
22.00 – 22.15
MDR Sportarena.
Oberliga: Dessau
– Halle, Borna –
Zeulenroda
● Sport-Nachrich-
ten/Regional
18.10 ARD, 18.50
18.30 Uhr)

3sat, 19.00 West 3, 19.05 RTL, 19.15
Hessen 3, 19.50 ARD, 21.00 Eurosport,
21.20 Bayern 3, 21.45 Nord 3, 21.50 Süd-
west 3, 21.55 SAT.1, 21.55 ZDF, 22.00
MDR, 0.00 Eurosport

Berichte aus Ita-
lien und England
und vom DFB-
Pokal
Fußball regional
22.00 – 22.15
MDR Sportarena.
Oberliga: Dessau
– Halle, Borna –
Zeulenroda
● Sport-Nachrich-
ten/Regional
18.10 ARD, 18.50
18.30 Uhr)

3sat, 19.00 West 3, 19.05 RTL, 19.15
Hessen 3, 19.50 ARD, 21.00 Eurosport,
21.20 Bayern 3, 21.45 Nord 3, 21.50 Süd-
west 3, 21.55 SAT.1, 21.55 ZDF, 22.00
MDR, 0.00 Eurosport

EUROPA

TELEGRAMM

+++ Schottland +++

Es geht nicht nur um eine
Meisterschaftsvorentschei-
dung. Es geht auch um das
Prestige. Samstag steigt in
Glasgow das Spitzenspiel
Celtic – Rangers. Zweiter ge-
gen Erster, Katholiken gegen
Protestanten. 225mal spiel-

ten beide seit 1888 gegenein-
ander. Bilanz: 89 Siege, 67
Unentschieden, 69 Niederla-
gen für die Rangers.

+++ Schweden +++

Stürmer Thomas Brodin
(22/18 Länderspiele/13 Tore)
steht vor seinem Comeback
in der Nationalelf. Er hat seine
Knie-Verletzung von den
Olympischen Spielen über-
wunden. Trainer Svensson
will ihn nächsten Mittwoch in
Israel wieder einsetzen.

Schweden führt die WM-
Gruppe 1 mit 4:0 Punkten an.
+++ Spanien +++

Mit viel Geld versuchen itali-
enische Vereine, spanische
Spitzenspieler zu ködern.
Parma bietet für Mauro da
Silva (La Coruna) 25 Milio-
nen, Juventus will Mittelfeld-
spieler Redondo (23/Tenerif-
fa). Während Mauro vom
Präsidenten Redeverbot
bekam, erhielt Juventus
eine Antwort von Re-

dondo. Seine Forderungen:
Vier Millionen für zwei Jahre
und Garantie auf einen
Stammplatz.

+++ England +++

Stöhnen bei Manchester Uni-
ted und Arsenal London.
Durch den schlechten Start in
die Meisterschaft gingen die
Zuschauerzahlen um 25 Pro-
zent zurück. Für Manchester
(9.) ist ein Stop nach der 0:1-
Heim-Blamage gegen Wim-
bledon nicht in Sicht. Arsenal



**Fettnäpfchen,
wo bist du?**

Er ist genial als Fußballer. Aber
die meisten Schlagzeilen machte
er mit seinen Skandalen. Vater-
schaftsklagen, Platzverweise, Trai-
nings- und Spielerverweigerungen.
Das alles ließen sich die Vereins-
bosse bieten. Der Knall 1990: Do-
pingprobe ergab Kokain-Einnah-
me. Die FIFA sperrte ihn 15 Monate.
Danach wieder Schlagzeilen. Ma-
radona: „Ich spiele nie wieder für
Neapel, nie mehr in Italien.“ Die
FIFA regelte den Wechsel zum FC
Sevilla. Doch schon wieder Ärger.
Sevilla zahlte vereinbarte Raten zu
spät. Die FIFA drohte mit Sperre,
Sevilla zahlte.

Verrücktheits-Faktor: Skandal-

nudel.

Diego
Maradona
(32) reißt die
Augen weit
auf, schaut
fast ängst-
lich. Gefahr-
ten hat er
bisher immer
unterschätzt



Die zwei Seiten des Mittelfeld-
spielers Paul Gascoigne (24): En-
gagiert im Training (gr. Foto), be-
reit zu jedem Unsinn (oben)



**Ulli Potofski
(RTL,
20.10 Uhr)**

Das aktuelle Sportstudio mit Gün-
ther Jauch

● Sport-Nachrichten/Regional

17.05 Bayern 3, 17.25 ARD, 18.50 Hes-
sen 3, 19.05 RTL, 19.40 Südwest 3, 20.00
West 3, 21.30 MTV, 21.45 Hessen 3, 23.00
Eurosport, 0.35 SAT.1



**Jörg Wontorra
(SAT.1,
18.30 Uhr)**

18.30 – 19.20
SAT.1 ranissimo.

Berichte aus Ita-
lien und England
und vom DFB-
Pokal
Fußball regional
22.00 – 22.15
MDR Sportarena.
Oberliga: Dessau
– Halle, Borna –
Zeulenroda
● Sport-Nachrich-
ten/Regional
18.10 ARD, 18.50
18.30 Uhr)

3sat, 19.00 West 3, 19.05 RTL, 19.15
Hessen 3, 19.50 ARD, 21.00 Eurosport,
21.20 Bayern 3, 21.45 Nord 3, 21.50 Süd-
west 3, 21.55 SAT.1, 21.55 ZDF, 22.00
MDR, 0.00 Eurosport

Berichte aus Ita-
lien und England
und vom DFB-
Pokal
Fußball regional
22.00 – 22.15
MDR Sportarena.
Oberliga: Dessau
– Halle, Borna –
Zeulenroda
● Sport-Nachrich-
ten/Regional
18.10 ARD, 18.50
18.30 Uhr)

3sat, 19.00 West 3, 19.05 RTL, 19.15
Hessen 3, 19.50 ARD, 21.00 Eurosport,
21.20 Bayern 3, 21.45 Nord 3, 21.50 Süd-
west 3, 21.55 SAT.1, 21.55 ZDF, 22.00
MDR, 0.00 Eurosport

Fußballer

Von MATTHIAS FRITZSCHE
Damit gar nicht erst ein falscher Zungenschlag hineinkommt; verrückt heißt laut Duden: besessen, unsinnig, toll. Und die Fußballer, die wir hier präsentieren, sind

Romario



Stürmer
Romario de Souza Faria
(26) schoß in 88 Spielen für Eindhoven 82 Tore. Für Brasilien spielte er 25 mal

Ausgewechselt und dann gestreikt

1985 war's, da flog Romario aus Brasiliens Junioren-Team, das in Moskau Weltmeister wurde. Grund: Er amüsierte sich mit Mädchen im Hotelzimmer. Wie kommt solch brasilianisches Blut im unterkühlten Holland zurecht? So: 1988 Wechsel nach Eindhoven. Vier Jahre Ruhe, bis August. Beim Turnier in Madrid weigerte sich Romario, ausgewechselt zu werden. Grund: Live-Übertragung nach Brasilien. Romario wollte dort gesehen werden. Zornig setzte er sich zwei Tage ab. Darauf sprang er den Trainer für zwei Spiele, auch im Europacup in Athen (0:1).

Verrücktheits-Faktor: Temperament brasilianisch.

Franco Baresi



Libero Baresi (32): Mit dem AC Mailand gewann er alles. Größter Erfolg für Italien: WM-Dritter 1990. Sein Ziel: WM '94

Italiens Tränen machen weich

Italiener sind temperamentvolle Menschen. Kann schon mal sein, daß einer von ihnen im Überschwang der Gefühle etwas sagt, was er am nächsten Tag nicht mehr so meint. Franco Baresi ist keine Ausnahme. 63 Länderspiele, Italiens Libero Nr. 1. Aber er ist 32. Eine Woche vor dem WM-Qualifikationspiel gegen die Schweiz (2:2) erklärte er seinen Rücktritt. Fußball-Italien weinte. Auch über den Punktverlust. 32 Tage nach seinem Rücktritt hatten die Tränen Baresi weich gemacht. Plötzlich war der Rücktritt nur eine Denkpause. In Schottland am 18. November spielt er wieder.

Verrücktheits-Faktor: Temperament italienisch.

gewann dagegen bei Crystal Palace 2:1 und ist inzwischen Vierter.

+++ Schweiz +++

Leo Beenhakkers Trainerjob beim Schweizer Rekordmeister (22mal) Grasshopper Zürich gleicht einem Drahtseilakt. Fünf Spieltage vor Abschluß der Vorrunde sind die Play-Offs (mindestens Platz 8) noch lange nicht sicher. Schafft Beenhakker das nicht, fliegt er.

Ruud Gullit



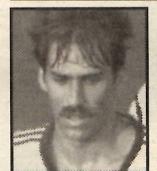
Mittelfeldstar Gullit (30) spielte 58 mal für Holland (14 Tore). Nationaltrainer Advocaat hofft auf seine Rückkehr

Holland ruft – er hört nicht

Lange schwarze Rasta-Locken, begannete Technik, genialer Spielgestalter – so kennen wir Ruud Gullit. Spielmacher bei Europameister Holland 1988. Die Schattenseite: Fünf Knieoperationen, starke Verletzungsanfälligkeit. Seit der enttäuschenden EM in Schweden mit der Halbfinal-Niederlage gegen Dänemark kommt noch eine dritte Seite hinzu: Er hat (wegen der Ausländerregelung) beim AC Mailand seinen Stammplatz nicht sicher. Solange das nicht der Fall ist, will er nicht mehr für Holland spielen. Holland braucht ihn so sehr. Aber: Comeback verschoben.

Verrücktheits-Faktor: Sturkopf.

Martin Vasquez



Heimkehrer nach Madrid: Rafael Martin Vasquez (27) ist wieder Reals Mittelfeldregisseur – so wie früher

Man soll nie nie sagen...

„Nie wieder Real“, sagte Vasquez und ging im Zorn. Er hatte Streit mit Präsident Mendoza, wechselte 1990 vom spanischen Rekordmeister für die Ablösung von 6,4 Mio. Mark zum AC Turin. Ende auch für seine Karriere in der Nationalelf. Spaniens Trainer Milla verzichtete trotz starker WM '90 auf ihn. Wohl auch, weil der Trainer ein Freund des Real-Präsidenten ist. Jetzt trainiert Xavier Clemente die Nationalmannschaft. Er will Vasquez. Genauso Real. Der neue Trainer Floro hat vom Präsidenten alle Freiheiten. Also holte er Vasquez, der inzwischen bei Marseille gelandet war.

Verrücktheits-Faktor: Karriere verpfuscht.

+++ Österreich +++

13 Tage vor dem Länderspiel gegen Weltmeister Deutschland in Nürnberg herrschen in Österreich Optimismus und Freude. Grund: Das 5:2 vor einer Woche gegen Israel. Nicht nur, weil es der höchste Sieg seit zehn Jahren war. Viel mehr, weil eine Serie hieß. Am 14. Oktober 1981 eben gegen Deutschland (1:3) gab es die letzte Heimniederlage in einem Qualifikationspiel.

Michael Laudrup



Stürmer Michael Laudrup (28), seit 1989 beim FC Barcelona: Zweimal Meister, gewann im Mai Europacup der Meister

Einmal nein, immer nein

Dänen sind stolze Menschen. Ihre Fußballer auch. Wer nein sagt, meint nein. Wir sind bei Michael Laudrup vom FC Barcelona. Einer der Ur-Väter des dänischen Fußball-Wunders. Der neue Cheftrainer Möller Nielsen ließ defensiv spielen, das war nicht nach Laudrups Geschmack. Er trat zurück. Dänemark schaffte die EM 92 nicht. Als die Jugos ausgeschlossen wurden, rückten die Dänen nach. Dennoch: EM für Laudrup kein Thema: „Wir sind nur Lückenhüller.“ Am 26. Juni stemmt Bruder Brian den EM-Pokal in den Göteborger Nachthimmel. Michael saß nur vor dem Fernseher.

Verrücktheits-Faktor: Sehr eigenständig!

José Touré



José Touré (31) schaut traurig zurück. Früher regierte er im Mittelfeld von Nantes und Bordeaux, nun sitzt er im Knast

Nationalspieler nun im Gefängnis

16 mal spielte Touré für Frankreich. Jetzt sitzt er im Gefängnis. Im August rastete er aus, verprügelte einen Polizisten. Urteil: Sechs Monate Gefängnis, ohne Bewährung. Zwei Monate hat der 31-Jährige jetzt in Tours abgesessen, wegen guter Führung die halbe Freiheit zurück. 9 Uhr morgens darf er das Gefängnis verlassen. Er trainiert dann beim FC Tours, betreut nachmittags eine Kindermannschaft. Nur zum Abendessen und zum Schlafen muß er zurück. Ihm geht es nur noch um seine Ehre. Zwei Freunde helfen: Tennis-IDol Noah und Rugby-Star Blanco.

Verrücktheits-Faktor: Karriere verpfuscht.

Heribert Waas



Stürmer Heribert Waas (29) hat beim FC Zürich einen Neuanfang gemacht: Play-Off-Runde (Platz 8) heißt das erste Ziel

Talent – aber meist brotlos

Vor Jahren hatte sein Name einen tollen Klang: Heribert Waas – großes deutsches Stürmertalent nach Karl-Heinz Rummenigge. Lang, lang ist's her. 1982 wechselte er von 60 Münchens (wo Rudi Völler auch spielte) nach Leverkusen. Dann Nationalspieler, UEFA-Pokalsieger. Angebote von Bayern, Verona. Abgelehnt. Erst 1989 Wechsel nach Bologna. Fehleinkauf, Versager! 1991 an den HSV abgeschoben. 33 Spiele, zwei Tore. Dann arbeitslos. Nun rief der FC Zürich. „Waa ist nur ein Not-Transfer“, so Manager Ponte. Zwei Spiele, zwei Tore. Glückssgriff? Abwarten!

Verrücktheits-Faktor: Ewiges Talent.

Viele internationale Stars flippen mal aus. Einer sitzt hinter Gittern, einer war süchtig, zwei gaben den Rücktritt vom Rücktritt bekannt. Alle haben sie eine außergewöhnliche Geschichte

INTERNATIONAL 15

+ Sportecho +

● TENNIS

Weltrangliste Herren (Stand 2.11.1992): 1. Courier (USA) 3424 Pkt., 2. Sampras (USA) 3299, 3. Lendl (USA) 3234, 4. Agassi (Kroatien) 2409, 5. Chang (USA) 2294, 6. Grotz (CSFR) 2146, 7. Lendl (USA) 2116, 8. Agassi (USA) 1971, 9. Becker (Leimen) 1794, 10. Ferreira (Südafrika) 1763, weitere Deutsche: 16. Stich (Elmshorn) 1317, 30. Steeb (Stuttgart) 886, 46. Karbacher (München) 702.

ATP-Turnier (Herren) in Paris-Bercy (165 Mio. Dollar), 2. Runde: Becker (Leimen) – J. McEnroe (USA) 6:4, 6:4, Hlasek (Schweiz) – Ferreira (Südafrika) 6:3, 6:3, 6:3, Grabb (USA) – Washington (USA) 4:6, 6:4, 6:0, Boetsch (Frankreich) – Korda (CSFR) 7:5, 6:4, Ivanisevic (Kroatien) – Ptolomeo (Frankreich) 6:4, 7:5, Leconte (Frankreich) – Sampras (USA) 6:3, 7:5, Masur (Australien) – Bruguera (Spanien) 6:3, 7:5.

Weltrangliste Damen (Stand 2.11.92): 1. Seles (Serbien) 277,05 Pkt., 2. Graf (Bruhl) 247,68, 3. Sabatini (Argentinien) 194,94, 4. Navratilova (USA) 181,47, 5. A. Sanchez (Spanien) 169,90, 6. M. J. Fernandez (USA) 113,35, 7. Cipriati (USA) 110,65, 8. C. Martinez (Spanien) 90,82, 9. Novotna (CSFR) 82,07, 10. Malewka-Fragne (Schweden) 81,74, 11. Huber (Heidelberg) 67,60, weitere Deutsche: 21. Hack (München) 53,94, 30. Ritter (Leverkusen), 41. Probst (Neunkirchen) 26,96.

ATP-Turnier (Frauen) in Oakland (350 000 Dollar), 1. Runde: Seles (Heidelberg) – Schenkelko-Niemczak (lettland) 1:6, 6:3, 6:0, Garrison (USA) – Gildemeister (Peru) 6:4, 4:6, 7:9 (7:4), Meschi (Georgien) – Cunningham (USA) 6:4, 6:4, Zwerewa (Flüland) – Harvey-Wild (USA) 6:4, 6:0, Schultz (Holland) – Frazier (USA) 6:4, 2:6, 6:3, Fendick (USA) – Nagelsen (USA) 6:7 (2:7), 6:1, 6:1, Shriver (USA) – Fairbank-Nideffer (USA) 6:2, 6:2.

● EISHOCKEY

Bundesliga-Torjäger Tore
1. Johnny Walker (Krefeld) 13
2. Uwe Lippert (Mainz) 12
3. Gaetan Haes (Pr. Berlin) 12
Peter J. Lee (Düsseldorf) 12
5. Chris Valentine (Düsseldorf) 11
Rawil Chaidarov (Köln) 11
7. Dieter Hegen (München) 10
Ralf Hantschke (Landshut) 10
Wally Schreiber (Schwennen) 10
10. Grant Martin (Schwennen) 9
Richard Zemlicka (Freiburg) 9
Wolfgang Kummer (Düsseldorf) 9
Sergej Swetlow (Ratingen) 9
Georg Holzmann (Pr. Berlin) 9

● LEICHTATHLETIK

New York Marathon Tore
1. Mirko Molto (Südafrika) 2:09:29 h
2. Espinoza (Mexiko) 2:10:53, 3. Kim (Südkorea) 2:10:54, 4. Silva (Brasilien) 2:12:50, 5. Niemczak (Polen) 2:13:00, 6. Durban (Italien) 2:13:24.

Frauen: 1. Ondieki (Australien) 2:24:40 h, 2. Markowa (Rußland) 2:26:38, 3. Yamamoto (Japan) 2:29:58, 4. Gradius (Polen) 2:30:09, 5. Sabatini (Italien) 2:31:30.

● HANDBALL

Bundesliga, beste Torschützen Tore
1. Jochen Fraatz (TUS M. Essen) 64/16
2. Michael Hirsch (SG Düsseldorf) 50/32
3. Heidrun Glensson (Düsseldorf) 50/18
4. Hendrik Ociel (Miltershöfen) 49/25
5. Jürgen Hartz (Niederwürzbach) 48/19
6. Andreas Dörhöfer (Gummersb.) 43/20
7. Boris Jarak (TV Eitra) 42/12
8. Rüdiger Borchard (Rostock) 41/2
9. Richard Ratka (Düsseldorf) 42/19
10. Martin Schwab (Wallau-M.) 41/23
11. László Marosi (TBV Lemgo) 39/9
12. Wolfgang Schwenke (THW Kiel) 39/14

Beste Torschützen seit 1977 Sp. Tore/7m

1. Fraatz (Essen) 270 12/73/545
2. U. Schwenke (Kiel) 366 1330/357
3. Dörhöfer (Gummersb.) 257 1312/393
4. Ehret (Hofweier) 195 1275/539
5. Wunderlich (Miltersh.) 202 1227/476
6. Schwab (Wallau-M.) 262 1233/455
7. Klempl (Göppingen) 153 1041/200
8. Hirsch (Düsseldorf) 238 1041/246
9. Schäne (Wallau-M.) 219 930/102
10. Mijatovic (Flensburg) 161 908/289
11. Ratka (Düsseldorf) 179 888/308
12. Freisler (Großwallstadt) 262 861/45

● BOXEN

Deutsche Meisterschaft in Karlsruhe, Final-Ergebnisse
Halbfliegeln (bis 49 kg): Schultz (SC Berlin) 23:13-PS über Quast (Leverkusen); Fliegen (bis 51 kg): Loch (Gera) 17:6-PS über Schade (Cottbus); Bantam (bis 54 kg): Kubat (Leverkusen) K.-S. Sieger 2. Runde über Berg (Schwerin); Feder (bis 57 kg): Tews (Schwerin) 26:7-PS über Hins (Schwerin); Leicht (bis 60 kg): Rudolph (Cottbus) 28:6-PS über Plackack (Cottbus); Halbwelter (bis 63 kg): Zirkow (Gera) 14:7-PS über Heidenreich (Leverkusen); Welter (bis 67 kg): Otto (Ahlen) 19:9-PS über Saenger (Schwerin); Halbschwerg (bis 71 kg): Schenk (TSC Berlin) 16:8-PS über Berger (Flensburg); Mittel (bis 75 kg): Nieroba (Ahlen) 15:7-PS über Schmidt (Schwerin); Halbschwerg (bis 81 kg): Ottke (Karlsruhe) 21:7-PS über May (Frankfurt/O.); Schw (bis 91 kg): Teuchert (Freiburg) RSC-Sieger 2. Runde über Fuhrmann (Esslingen); Superschwerg (bis 91 kg): Schnieders (Hamburg) 19:11-PS über Fischer (Frankfurt/M.).

Die nächste fuwo am Montag - nicht verpassen

DFB-Pokal	Europacup	Bundesliga/2.Liga
Alle Spiele Alle Tore Alle Formnoten Die Auslosung	Auslosung: Wer nun gegen wen? Und die Chancen!	Zwischen zwei Spieltagen: Die neuesten Spielerwechsel

fuwo präsentiert

Stars und Statistik

Fußball-Klassiker

Fritz Walter

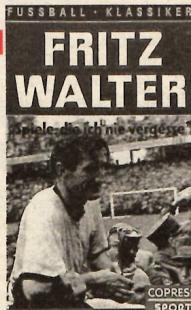
Für die neue Fußball-Generation: Der Kapitän der Weltmeistermannschaft von 1954. Fritz Walter: „Spiele, die ich nie vergesse“. Neuauflage mit aktuellem Nachwort. 224 Seiten, zahlreiche Fotos, Format 12,8 x 20,6 cm, farbig laminierter Pappband, Verlag Cress Sport.

Artikel/Kurzwort:

F. Walter

Bestell-Nr. 12 186

Einzelpreis: 16,80 DM



Borussia Dortmund

Das topaktuelle Video „Let's go BVB – Borussenfieber“. Der erfolgreichste Westclub der Saison 1991/92. Ein toller Rückblick mit herrlichen Szenen, emotionsgeladen. 45 Minuten Borussia Dortmund auf Video.

Artikel/Kurzwort:

Dortmund

Bestell-Nr. 11 477

Einzelpreis: 29,95 DM



Die Hertha-Statistik

Einmalig! 100 Jahre Hertha BSC in der Statistik. Wenn auch im Jubiläumsjahr nicht auf der Sonnenseite – die Historie bleibt. Unendlich viele Namen, Zahlen, Tabellen und Fakten. Hohes Archivwert.

208 Seiten, Format 14,8 x 21,0 cm, Broschur, VöB-Verlag.

Artikel/Kurzwort:

Hertha

Bestell-Nr. 12 177

Einzelpreis: 25,- DM

Tragmann - Voß



Die Hertha - Statistik

100 Jahre im Überblick

Superstar

Rudi Völler

Nach seinem Abschied aus der NationalElf aktuell in Wort und Bild alles von, über und um Rudi Völler. Damit bleibt der Publikumsliebling seinen Fans erhalten.

202 Seiten, viele Fotos, Format 12,7 x 20,5 cm, Broschur, Sportverlag.

Artikel/Kurzwort:

Völler

Bestell-Nr. 12 175

Einzelpreis: 16,80 DM

HANS-DIETER SCHÜTT



Fußball-Klassiker

Günter Netzer

Ob als Spieler, Manager oder Medienstar:

Günter Netzer gehört nicht nur zu den

erfolgreichsten, sondern auch zu den inter-

essantesten Persönlichkeiten die es im

deutschen Fußball jemals gab.

128 Seiten, zahlreiche Fotos, Format

12,8 x 20,6 cm, farbig laminierter Papp-

band, Verlag Cress Sport.

Artikel/Kurzwort:

Netzer

Bestell-Nr. 12 184

Einzelpreis: 16,80 DM



Tore entscheiden

Gerd Müller

Der „Bomber der Nation“ (68 Länderspiel-

tore) erzählt selbst seinen Weg von den

Schülern beim TSV 1861 Nördlingen zum

FC Bayern und in die Nationalmannschaft,

mit der er 1972 Europameister und 1974 Weltmei-

ster wurde. Viele seltsame Bilddokumente

einer einzigartigen Karriere.

124 Seiten, viele s/w-Fotos, Format

12,8 x 20,3 cm, farbig laminierter Papp-

band, Verlag Cress Sport.

Artikel/Kurzwort:

G. Müller

Bestell-Nr. 12 187

Einzelpreis: 16,80 DM



Superstar

Toni Schumacher

76mal für Deutschland und über 400mal

stand er für den 1. FC Köln im Tor. 1987 ein

jäher Karriereknick. Das Spannungsfeld

zwischen Höhen und Tiefen ist in diesem

fesselnden Porträt eines Superstars aufge-

zeichnet.

192 Seiten, viele Fotos, Format

12,7 x 20,5 cm, Broschur, Sportverlag.

Artikel/Kurzwort:

Schumacher

Bestell-Nr. 12 193

Einzelpreis: 16,80 DM



COUPON

Artikel/Kurzwort	Menge	Bestell-Nr.	Preis

Alle Preisangaben inkl. Mehrwertsteuer

Beiliegend:

Euro-/Verrechnungsscheck

Bargeld

Vor- und Zuname

Straße, Hausnummer

O -

W -

PLZ - Wohnort

Datum/Unterschrift

evtl. Telefon



So bestellen Sie: Coupon ausfüllen und ausschneiden oder kopieren. Nebst Euro-/Verrechnungsscheck oder Bargeld in ein Kuvert. Für anteilige Versandkosten rechnen Sie bitte einmalig 4,50 DM hinzuf (ab 75,- DM Bestellwert versandkostenfrei!). Absender bitte deutlich lesbar und ab in den Briefkasten.



Bestellung an:
fuwo-Fußball-Shop
SPORTVERLAG GmbH
Neustädtische Kirchstr. 15
0-1086 Berlin



PHILIPS

Premiere

1991/92

Alle Highlights

präsentiert von

Philips

Moderator: Michael Pfleß

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92

1991/92